

HEADLINER

ISSUE
#15



ELECTRO
THE NEW INDIE SOUND

ADDISON GROOVE
KICKS, CLAPS + COWBELLS

CAMO + KROOKED
CROSS THE LINE



FEATURING THE TANK PLATINUM



TANK CHOPPER2 PHOENIX FUSE NEO SUMO BULLET



Vertrieb für Deutschland/Österreich
 Pro Audio-Technik Ltd. • 06051-914 00 • www.proaudio-technik.de
 www.aerial7-dj.de



16 CAMO & KROOKED



ELECTRO 06



10 ADDISON GROOVE

INHALT 15

NEWS UND VERLOSUNGEN..... 04

INTERVIEWS & STORIES

ELECTRO 06
 ADDISON GROOVE..... 10
 DAVID HEARTBREAK..... 12
 HISTORY OF THE FUTURE..... 14
 CAMO & KROOKED..... 16
 POSTER..... 18
 SHORT..... 20
 10 LIEDER HÖREN MIT 22

MAGAZIN

EVENT REVIEWS..... 24
 BOOKSRING 25
 DATES..... 25
 AUDIOKRITIKEN..... 26
 CHARTS 30
 TECHNIK..... 32

HEADLINER IMPRESSUM

REDAKTION HEADLINER MAGAZIN SPITZWEGSTRASSE 21 38106 BRAUNSCHWEIG **NET** WWW.HEADLINERMAG.DE
HERAUSGEBER OLIVER LÜDDECKE **CHEFREDAKTION** OLIVER LÜDDECKE **REDAKTION@HEADLINERMAG.DE** **REDAKTION** KRISTOFFER ANDERSON, JENS BURNESTER,
 SEBASTIAN GIERKE, CHRISTIAN KINKEL, HEINER KRUSE, RENÉ NIERMANN, CLAAS SANDBOTHE, FABIAN SEIDEL, ALEXANDER WALLASCH
LAYOUT & GRAFIK BÜRO |BÜRO – www.wearebueroero.de **COVER & POSTERGRAFIK** BEET 74 **WEB** PHILIPP BÖGER
DER RECHTSWEG IST BEI VERLOSUNGEN UND PREISAUSSCHREIBEN GRUNDSÄTZLICH AUSGESCHLOSSEN.

NEWS + VERLOSUNGEN

EINSENDESCHLUSS!

Einsendeschluss für die Verlosungen ist der 30. des Monats.
Wer mitmachen möchte schickt uns eine E-Mail an:
verlosung@headlinermag.de



#1 MATIX



#2 FRISUR CLOTHING



#3 REVOLUTION



#4 TURBOKOLOR



#5 EASTPAK



#6 RAGWEAR



#7 PROPELLERHEAD REASON 6



#8 CLEPTOMANICX



#9 WESC

#1 Die Firma **MATIX** wurde von den Pro-Skatern Daewon Song und Tim Gavin gegründet. Die extrem angesagte Marke wird mittlerweile weltweit vertrieben. Wir verlosen zwei schmissige Shirts. "SURF SKATE SNOW" // www.matixclothing.com

#2 **FRISUR** Clothing! Geh raus, hinterlass Spuren, setz Zeichen und markier dein Revier. Geplant oder spontan. Um dabei noch besser auszusehen, gibt es bei uns zwei extra stylische Hoodies zu gewinnen! Stichwort: "HAARE". // www.frisurlounge.com/

#3 Das Label **REVOLUTION** wurde Anfang der 90er Jahre in Dänemark gegründet und steht für individuelle Styles, die keinem Stereotyp folgen. Zwei coole Shirts und Sweater können euch gehören. Stichwort: "TIMELESS" // www.rvlt.com

#4 **TURBOKOLOR!** Clothes that emphasize your character or perhaps the opposite: clothes that will transform you like a chameleon after a whole day in a suit. Wir verlosen zwei Jacken. Stichwort: "URBAN CULTURE" // www.turbokolor.com

#5 Die Firma **EASTPAK** steht seit den frühen 60er Jahren für Funktionalität, robuste Verarbeitung und Style. Bei uns könnt ihr zwei Taschen gewinnen. Stichwort: "BAG IT" // www.eastpak.com

#6 **RAGWEAR** ist ein Skate- und Streetwearlabel aus Hessen. Die Firma bietet eine komplette Clothing-Line, die sich durch schlichte Designs und hohe Funktionalität auszeichnet. Wer einen von zwei Hoodies bekommen möchte, schreibt uns unter dem Stichwort: "STREET" // www.ragwear.com

#7 Mit **PROPELLERHEAD REASON 6** kombiniert der Hersteller erstmals den professionellen Workflow des Sequencers mit der Möglichkeit eigene Audiospuren aufzunehmen. Dazu gibt es weitere neue Sounds und Effekte. Wer das Programm haben möchte, schreibt uns unter dem Stichwort: "STUDIO" // www.propellerheads.se

#8 Ob für die Kombüse oder die Koje: Mit dem **CLEPTOMANICX** Kissen und der Zitrone strahlt jeder Raum im gleißenden Licht. Flaschenpost an: "ST. PAULI". // www.cleptomanicx.de

#9 Die Headz von **WESC** finden Gefallen an deutschem Essen, haben eine Neigung für Outdoor Raves in Berlin und lieben es auf deutschen Autobahnen 220 km/h zu fahren. Deshalb verschenken sie vier unterschiedliche WeSC Kopfhörer. Stichwort: "LOVE" // www.wesc.com



FALL/WINTER 2011

www.iriedaily.de • info@iriedaily.de • facebook.com/iriedailyBERLIN
iriedaily is a trademark of W.A.R.D. GmbH • styled in berlin • photo: David Bicne

ELECTRO

THE NEW INDIE SOUND

Ich stehe schwitzend auf der Tanzfläche und lasse mich von einem epischen Build-Up gefangen nehmen. Während die Freude auf den erlösenden Drop wächst, schaue ich mich um und sehe, dass es den anderen genauso geht. Glitter, Konfetti, Tiermasken... es ist ein großer Zirkus, in dessen Manege es anscheinend nur um eins geht: Feiern, als ob es kein morgen gäbe. Dann kommt der Drop, die in der Midrange angelegte, sägezahnartige Synth-Bassline setzt wieder im 4/4 Takt ein und alle um mich herum reißen die Arme in die Höhe. Ich mache mit, kann mich dieser Energie nicht entziehen und lasse mich gehen. Das ist Electro, Rave, Indie Dance, Nu Disco oder wie auch immer man es nennen mag.



Auf jeden Fall ist es laut, energetisch und maximal. Als Justice 2003 mit ihrem Remix des Simian Songs „Never Be Alone“ die Aufmerksamkeit des ehemaligen Daft Punk Managers Pedro Winter aka Busy P auf sich zogen und er das Duo für sein Label Ed Banger Records signte, konnte man schon erahnen, dass da etwas Neues kommt, das man auf dem Schirm haben sollte. 2005 veröffentlichte Justice die Single „Waters of Nazareth“ und von da an war nichts mehr so, wie es mal war. Plötzlich war alles erlaubt, es wurde wie wild gesampelt und Electro wurde mit Rockelementen angereichert – sowohl musikalisch als auch optisch.

Ed Banger Records wurde schnell als kreative Keimzelle des neuen Sounds bekannt und prägte eine frische Form von Partykultur. Künstler wie Justice, Mr. Oizo, Uffie, der kürzlich bei einem tragischen Unfall verstorbene DJ Mehdi, u.v.a. lieferten den Soundtrack und den Style zu einem neuen hedonistischen Lebensstil. Genre Grenzen waren egal, die Hauptsache war, dass man ordentlich feiern konnte. 2005 war auch das Jahr in dem der deutsche DJ und Produzent Boys Noize sein eigenes Label „Boys Noize Records“ gründete, auf dem er zwei Jahre später nach einer handvoll Singles sein Debütalbum „Oi Oi Oi“ veröffentlichte. Mit diesem Album legte er noch eine Schippe Bratzigkeit auf den vorherrschenden Sound drauf, setzte neue Maßstäbe und innerhalb kürzester Zeit entwickelte er sich zu einer festen Größe in dem Genre. Mit seinen ei-

genen Produktionen, Remixen und Kollaborationen setzt er bis heute immer wieder neue Trends, die er bei seinen weltweiten Bookings gekonnt dem globalen Partyvolk präsentiert.

Zur gleichen Zeit, also so um 2006/2007 herum wurde eine weitere Schublade in dieser neuen Spielart der elektronischen Musik geöffnet: Fidget House. Das Merkmal von Fidget sind vornehmlich die in kleinste Einzelteile zerschnittenen Samples, aus denen neue, hektische Grooves entstehen, die über die eher traditionellen House-Basslines gelegt werden. Wichtige Vertreter des Fidget und dem für die Zeit ebenfalls typischen Wobble-Sounds kamen aus England und Italien, wie z.B. Jack Beats, Calvertron, Jesse Rose, Fake Blood oder Crookers. Das italienische Duo Crookers war einer der ersten Acts, die die Aufmerksamkeit der breiteren Masse geweckt hatte, als sie Anfang 2009 mit einem Remix des Songs „Day 'n'Nite“ von dem Rapper Kid Cudi einen beachtlichen weltweiten Charterfolg hatten.

Ebenfalls Anfang 2009 schaffte es ein weiterer Electro-Künstler in die Charts: Sidney Samson mit seinem Hit „Riverside“, der eine Blaupause für ein weiteres Subgenre



*GLITTER, KONFETTI, TIERMASKEN...
ES IST EIN GROSSER ZIRKUS, IN DESSEN
MANEGE ES ANSCHEINEND
NUR UM EINS GEHT: FEIERN,...*

war, dem Dutch House (benannt nach der Tatsache, dass die meisten Produzenten dieses Sounds aus den Niederlanden stammen). Markenzeichen hierfür waren Tribal Drums, hochgepitchte Bleep-Sounds und eine große Eingängigkeit, was den kommerziellen Erfolg typischer Dutch House Vertreter wie Afrojack, Laidback Luke oder Chuckie erklärt.

Auch in Nordamerika tat sich seit Anbruch des neuen Hypes einiges in der elektronischen Musiklandschaft. Dabei treten zwei Namen besonders hervor: Tiga und Steve

Aoki. Der Kanadier Tiga gründete bereits 1998 sein Label Turbo Recordings (welches Künstler aus den Bereichen Electro, Techno und House beherbergt) und wurde hierzulande 2001 mit seinem Remake des 80er Jahre Hits „Sunglasses At Night“ bekannt. Die Veröffentlichungen auf seinem Label waren im allgemeinen weniger bratzig und schräg, als die aus dem Hause Ed Banger. So findet man auf seinem Label Turbo Künstler wie z.B. Proxy (der 2008 mit „Raven“ eine Art





Szenehymne geschrieben hat), ZZT, Gesafelstein und die derzeit kommerziell erfolgreichen Azari & III.

Einen deutlich anderen Background als Tiga, der schon früh mit elektronischer Musik zu tun hatte, hat der in Kalifornien lebende Steve Aoki. Aoki's Wurzeln liegen im Punk/Hardcore und die ersten Releases seines 1996 gegründeten Labels Dim Mak Records sind dementsprechend Singles von Hardcore- und Punkbands. Mit der Zeit sind seine Veröffentlichungen immer Indie-lastiger geworden und mit Bands wie Bloc Party, Klaxons oder den Mystery Jets gab es die ersten Berührungspunkte mit Electroclash und New Rave. Inzwischen ist die schillernde Persönlichkeit von Steve Aoki und sein Label aus der Electro-Szene nicht mehr weg zu denken. In dem Backkatalog von Dim Mak findet man über 250 Releases, von denen viele von den wichtigsten Künstlern des Genres stammen. Einer der herausragenden Acts ist das italienische Duo „The Bloody Beetroots“, die genau wie Steve Aoki der Punk-/Hardcore-Szene entstammen. Mit dem 2009 erschienenen Track „Warp“ gelang ihnen ein absoluter Szene-Hit, der allerdings auch auf genrefremden Partys Anklang fand. Inzwischen haben die Bloody Beetroots im Gegensatz zu anderen Electro-Künstlern den Bogen wieder zurück zu ihren Wurzeln geschlagen und präsentieren ihre Tracks

live als Band, der sogenannten Death Crew 77. Dieser subkulturelle Background (meist Punk/Hardcore oder HipHop) und die damit verbundene DIY-Attitüde lässt sich übrigens bei vielen Protagonisten der Szene feststellen – seien es Veranstalter, Booker, Labelbetreiber, DJs oder Produzenten. Musikalisch kann man das in erster Linie an der Energie und Intensität festmachen, die in vielen Produktionen zu spüren ist. Aber auch über die Musik hinaus erkennt man deutlich diesen Einfluss. Es werden auf eigene Faust Partys veranstaltet, Blogs –die die traditionellen Fanzines ersetzen– schießen wie Pilze aus dem Boden, es werden in den eigenen vier Wänden Tracks zusammengeschaubt. Dadurch ist im Laufe der Zeit ein gut funktionierendes Netzwerk entstanden. Inzwischen ist es fast nicht mehr möglich, für die ganzen verschiedenen Subgenres, die sich innerhalb der letzten Jahre entwickelt haben Namen zu finden und Grenzen zu ziehen. Da gibt es zum einen den allgegenwärtigen Einfluss von Dubstep, dann den u.a. von Boys Noize vorangetriebenen

Trend zum Acid Techno oder den harten, kompromisslosen Death Electro. Alles zusammen ergibt den Sound, den man Electro, Nu Disco oder Indie Dance nennt und der beliebt ist wie nie zuvor. Schaut man sich auf Electro-Partys um, sieht man Indie-Kids in Röhren-Jeans, wilde Punks, Hipster mit Undercut und tief ausgeschnittenen Tanktops, solariumgebräunte Raver, Drum `n` Bass Heads, die Maschbaustudenten von nebenan und viele mehr. Und alle feiern, tanzen und trinken gemeinsam und niemandem ist es peinlich, sich gehen zu lassen. Erfolg und die Beliebtheit von Electro sind natürlich nicht von der kommerziellen Musikindustrie unbemerkt geblieben, was zur Folge hat, dass man inzwischen sogar in den aktuellen Produktionen von Acts wie Britney Spears, den Black Eyed Peas, Rihanna und Beyonce Dubstep Parts, Electro-Beats oder Rave-Synthies hören kann. Diese Kuh muss anscheinend gemolken werden, solange sie noch Milch gibt. Die eigentliche Szene bleibt davon allerdings weitestgehend unberührt. Disco war gestern, heute geh'n wir RAVEN!



RZA
SHOT BY
KAI REGAN
www.wesc.com/chambers



ADDISON GROOVE



INTERVIEW

Wer sich in den vergangenen Jahren für Dubstep interessiert hat, dem sollte Headhunter, mit bürgerlichem Namen Antony Williams, ein Begriff sein. Die renommiertesten Szenelabels wie Tempa, Planet Mu oder Tectonic schmücken seine Diskographie. Mit seinem zweiten Alias Addison Groove begibt sich der aus Bristol stammende DJ und Produzent auf andere musikalische Pfade, und das sicher nicht minder erfolgreich: Anlässlich seiner Signings auf Modeselektors Label 50 Weapons ergreifen wir die Möglichkeit und bitten ihn zu Tisch.

Wann bist du mit elektronischer Musik in Kontakt gekommen und mussten es für dich schon immer 140 BPM sein?

Nein. So weit ich mich erinnern kann habe ich Anfang der 90er meine Vorliebe für elektronische Musik entdeckt und schon damals gab es keine wirklichen Regeln, was die die Geschwindigkeit betrafen. Mein Musikgeschmack erstreckte sich weit über die Genre Grenzen, es musste also nicht immer Tanzflächen- oder Computermusik sein. Es ist gut sich auf andere Sachen einlassen zu können.

Unterscheiden sich deine damaligen Einflüsse zu den Heutigen?

Nein nicht wirklich. In meiner Musik finden sich des öfteren Referenzen zu der damaligen englischen Breakbeat / Hardcore Era und dementsprechend dann auch zum Jungle Sound. Allerdings tendiere ich mittlerweile ebenfalls dazu Musik nachzugehen deren Entstehungsprozess ich nicht ganz greifen kann, wie z.B. aus Afrika, den USA und anderen Orten.

Deine zwei Alter Egos stehen für sehr unterschiedliche Aspekte deines Schaffens.

Würdest du uns das kurz erläutern?

Also meine Headhunter Sachen konzentrieren sich hauptsächlich auf Dubstep und düstere Beats, wohingegen mein Addison Groove Projekt sich durch seine Drummaschinent Sounds und die variierenden Geschwindigkeiten auszeichnet. Mit Addison Groove ist alles möglich, aber ich zügle mich ein wenig indem ich nur die Drummaschine und Samples benutze. Ich denke dass wenn man sich auf eine gewisse Palette beschränkt man mehr Kreativität produziert – bei mir ist das zumindest so.

Wie ich gehört habe hast du dich dazu durchgerungen dir eine Roland TR 808 [Drummaschine] zu kaufen. Hat diese Entscheidung deine Produktionsweise geändert?

Nicht die Produktion, aber die Komposition. **Ist es wahr dass du dich selbst vor die Entscheidung gestellt hast dir entweder ein neues Auto oder die Roland zu kaufen?** Ja, dass stimmt.

Wie sieht dein aktuelles Studio Setup aus?

Offensichtlich die 808, dazu noch einen Draumer Kompressor und einen Culture Vulture [ein Stereo Röhren Verzerrer].

Du hast ja vor kurzem angefangen auch Livesets zu spielen. Das ist für einen Computermusiker ein großer Schritt – bist du zufrieden?

Absolut, ich liebe es. Ich habe mir da zwei verschiedene Arten überlegt. Die Erste ist ein komplettes Live Setup mit meiner 808, diversen Gitarrenpedalen und etlichen Midi-controllern. Das ganze läuft über einen Mackie Desktop Mixer – alles in allem ist es, wie man sich vorstellen kann, ein großes Chaos und benötigt eine lange Vorlaufzeit. Wenn ich mit Vinyl spiele, ergibt sich als zweite Möglichkeit eine Art Hybrid zwischen dem ersten und zweiten Plattenspieler, dabei synchronisiere ich die TR 808 über Bridge in Serato und Ableton. Das ganze läuft wirklich wunderbar und wesentlich einfacher als es sich vielleicht anhören mag. Es gibt den Sets etwas kantiges und kann zu echt unerwarteten aber positiven Momenten führen.

Unter welchem Alias läuft das Ganze?

Eigentlich mache ich das nur als Addison Groove. Zwar habe ich ein paar Shows als Headhunter gespielt, aber mittlerweile hat doch Addison Groove die Oberhand gewonnen.

Dein Addison Groove Song „Footcrab“ auf Loefahs Plattenlabel Swamp 81 hatte einen enormen Einschlag in der weltweiten Dance Szene. Hattest du das erwartet?

Nein. So etwas kann man nicht planen und man sieht es auch nicht kommen. Das war eine echt nette Überraschung und hat mir geholfen aus der damals etwas schalen Dubstep Szene rauszukommen. Natürlich mag ich Dubstep noch immer, aber es war so erfrischend nicht ewig ein und dasselbe Genre spielen zu müssen.

Die meisten Kritiker sind sich einig dass „Footcrab“ der Musikart Juke und der dazugehörigen Footwork Szene zuzuordnen sei – welche in sich ja recht eigen ist und nur selten Produzenten anerkennt die nicht aus ihren eigenen Reihen stammen. Wie kamst du dazu so einen Song zu schreiben?

Kurz bevor ich „Footcrab“ geschrieben habe, hatte ich Juke entdeckt und lieben gelernt. Da es auf Grund des enormen Geschwindigkeitsunterschiedes zu meiner Musik relativ schwer war einen fließenden Übergang

»NATÜRLICH MAG ICH DUBSTEP NOCH IMMER, ABER ES WAR SO ERFRISCHEND NICHT EWIG EIN UND DASSELBE GENRE SPIELEN ZU MÜSSEN.«

zu schaffen, wollte ich ganz einfach einen Track der mir in meinen DJ Sets genau das ermöglichte. Wie du schon sagtest ist die Juke Szene ziemlich eigenbrötlerisch und lokal begrenzt, aber durch „Footcrab“ es ist mir gelungen ein wenig Aufmerksamkeit der Jungs aus Chicago, namentlich Spinn & Rashad, zu bekommen und die Öffentlichkeit auf sie zu lenken. Mittlerweile touren die beiden sogar durch die Clubs der Welt um ihre Musik zu präsentieren. Die haben es wirklich verdient und es freut mich dass Juke endlich globale Anerkennung bekommt.

Siehst du dich denn jetzt als einen Teil der Juke Szene?

Nein. Nicht wirklich, ich spiele nur einfach gerne was ich auch privat höre.

Welcher ist denn dein am häufigsten gespielter Track?

Ich fürchte das ist noch immer „Footcrab“. Ich spiele jedes Wochenende und ich weiß genau dass einige Leute mich nur wegen besagter Maxi kennen und die möchte ich natürlich glücklich machen. Deshalb habe ich noch eine andere Version des Lieds geschrieben den lediglich ich und 3 andere DJs spielen.

Ein weiterer dieser vielgespielten Tunes dürfte mein Jimmy Mack Remix sein. Eigentlich ist das sogar der Track nach dem ich am häufigsten gefragt werde und meistens freue ich mich ihn spielen zu können.

Wie ist deine Beziehung zu den Labels wie Swamp 81, Tempa oder Tectonic die dir geholfen haben deine Bekanntheit zu steigern und deine Tracks zu releasen. Fühlst du dich einem der Genannten besonders zugehörig?

Ich habe mit keinem der Labels einen Exklusivvertrag, aber dennoch freue ich mich immer wieder wenn sie mich fragen etwas bei ihnen rauszubringen. Es war also eine gute Zusammenarbeit und beide Seiten haben ihre Vorteile daraus ziehen können. Meine Zukunftspläne sind jedoch mit Modeselektors Monkeytown Unterlabel 50 Weapons verbunden. Ich denke dass es ein gutes zu Hause für meinen Addison Groove Sound ist. Das Label wird demnächst expandieren und ich glaube ihm steht Großes bevor.

In Zeiten in denen Produzenten wie Skrillex und Ähnliche als Dubstep bezeichnet werden, muss ich dich als einen der Pioniere dieses Genres fragen was du von gerade diesem Sound hältst. Denkst du dass es noch immer Dubstep ist?

Ehrlich gesagt weiß ich nicht viel über diesen Zweig elektronischer Musik. Für mich hört sich das ganze mehr nach Heavy Metal, als nach Dubstep an. Das soll aber nicht negativ klingen, denn ich denke wenn jemand eine Möglichkeit sieht einen Sound zu schaffen der neu ist und tausende von Leuten begeistern kann, dann würde nur ein Idiot es ablehnen.

Verrätst du uns zum Schluss noch deine Pläne für 2012?

Ich werde endlich mein erstes Album herausbringen. Natürlich auf 50 Weapons.

Vielen Dank für das Interview.

WHAT IS
MOOMBAHTON



DAVID HEARTBREAK

Bereits ein Jahr nachdem die ersten Tunes durchs Netz wanderten, ist Moombahton (Mischung aus Elektro und Reggaeton bei 108 bpm) aus der Partylandschaft nicht mehr wegzudenken. Obwohl es wenig Labels und offizielle Releases gibt, hat sich der Sound bereits etabliert. David Heartbreak hat Anfang des Jahres mit seiner Moombahsoul EP eine der wichtigsten Veröffentlichungen des Genres vorgelegt. Neben Munchi und DJ Nada ist er einer der Pioniere der noch jungen Szene. Wie es dazu kam und warum Europa den USA auch in Sachen Moombahton immer eine Nasenlänge voraus ist, verriet uns der New Yorker im Interview.

David, du gehörst seit über einem Jahr zur Spitze der Moombahton Szene. Wie wurde aus David Heartbreak dem HipHopkünstler einer der wichtigsten Moombahton Produzenten weltweit?

Nun, es ist lange her, dass ich HipHopkünstler war. Vielleicht war ich zu abgefahren für die Leute. Ich war nie jemand, der in Schubladen denkt. Produzieren tue ich schon eine ganze Weile. Irgendwann habe ich sogar damit aufgehört, weil es mich gelangweilt hat. Ich sah keinen Sinn mehr darin, ständig soviel Energie zu investieren. Als ich dann Moombahton hörte, war es wie damals, als ich zum ersten Mal HipHop gehört habe - sehr inspirierend. Es hat mich sofort gepackt.

Was können wir als nächstes von dir erwarten? Wie sieht es mit Collabs und Remixen aus?

Es sind einige Collabs und Veröffentlichungen geplant. In diesem Geschäft ändern sich die Dinge jeden Tag. Daher warte ich, bis sie offiziell draußen sind, bevor ich darüber rede.

Du hast in einem Interview gesagt, dass sich der Moombah-Sound in Europa schneller entwickelt, als in den USA. Warum denkst du, ist das so?

Die Electronic Dance Music Szene in Europa war der in den USA immer voraus. Moombahton hat viele Fans in den USA. Aber durch den Support einiger „Big Name Euro DJ’s“ hat sich der Sound in Europa schneller etabliert.

Moombahton hat heute viele verschiedene Facetten (Moombah-Soul / Core / Bangra / Bashment). Wie wird sich der Sound weiter entwickeln? Wie sollte er sich deiner Meinung nach weiterentwickeln?

Ja, Moombahton hat viele Subgenres. Meiner Meinung nach gibt es Moombahton, Moombahsoul und Moombahcore. Alles passt irgendwie in diese Kategorien. Ich würde mich über mehr offizielle Releases freuen - mehr Dance und Pop Releases, um den Sound insgesamt auf die nächste Stufe zu heben. Der Stil ist immer noch sehr einzigartig, noch dabei sich zu entfalten. Er wird einfach größer und größer werden.

Wer sind deine drei Lieblingskünstler.

Meine drei Lieblingskünstler sind Afrojack, Timbaland und Deadmau5.

Welche drei Dinge nimmst du mit auf die Insel?

Wäre ich auf einer einsamen Insel, bräuchte ich meinen Laptop, eine Ableton (Live) Bedienungsanleitung und ein heißes Chick.

Welche drei Dinge stehen ganz oben auf deiner Wunsch- / To-Do-Liste?

Mein Wunsch ist es einen Grammy zu gewinnen, einen MTV Award, und einen EDM Award - ohne bestimmte Reihenfolge.

Vielen Dank für das Interview.

MAKES NO DIFFERENCE TO ME
WHAT SIDE YOU CHOOSE
WHAT SIDE WILL LOOSE
ALL THERE IS TO PERCEIVE
IS WHAT I WANT
AND I KNOW HOW TO GET IT
BUT THE FUNNY THING
ABOUT YOU IS, YOU
REMEMBER TO LEAVE IT BEHIND
AND THE FUNNY THING ABOUT
ME IS, I'M A MEMBER
OF THE RIGHT BRIGADE

BAD BRAINS, 1982

Be a member of the Bright Brigade
Register at www.brighttradeshow.com

January 19 till 21, 2012. Berlin

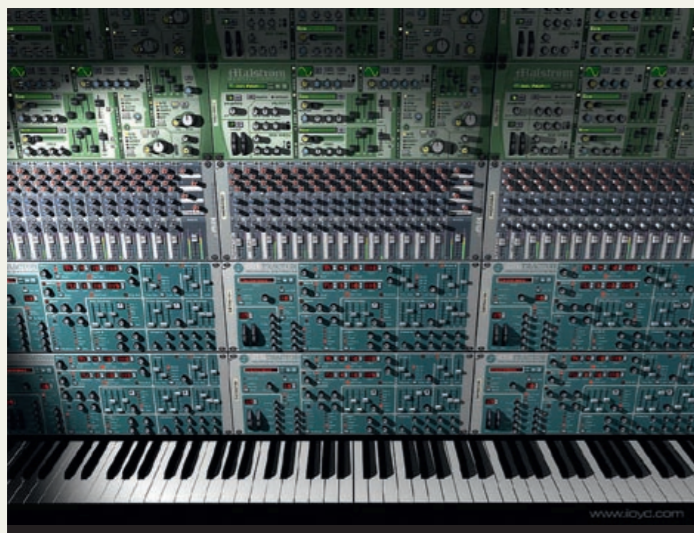
JANUARY 19 - 21, 2012 / BERLIN
WWW.BRIGHTTRADESHOW.COM

BRIGHT

I II III IV V VI VII VIII IX
X XI XII 13 XIV XV XVI
XVII XVIII XIX XX ∞

HISTORY OF THE FUTURE

STEPPIN INTO THE DIGITAL REVOLUTION



Willkommen zu Teil II – die rasante technische Entwicklung hat das digitale Produzieren und Auflegen gleichermaßen revolutioniert und England wurde ein weiteres Mal der zentrale Umschlagplatz für frische Beats.

Beginnen wir mit zwei kreativen Unfällen aus dem Jahr 2000: Shimon und Andy C drückten versehentlich den falschen Knopf am Sampler und so erblickte mit „Bodyrock“ das erste Shuffle-DnB-Stück das Licht der Welt. J Magic bekam vom Houselabel Defected eine Single zugeschickt, und spielte diese - ebenfalls aus versehen - bei 45 rpm ab. So bekam Hatiras' „Space Invader“ ein DnB-Upgrade und House-Drum and Bass war geboren. Während Shuffle-DnB nach Shimon's „Funny Bones“ erstmal wieder in der Versenkung verschwand, hielt sich House-DnB bis 2006. Wichtige Produzenten waren vor allem J Magic und Sonic & Silver („Rocket Launcher“). Dafür feierte der Shuffle in den letzten drei Jahren ein Come Back. Hier einige der prominentesten Beispiele: Noisia "Diplodocus", Sub Focus "Time Warp" und Body & Soul's "TheBig Rush". Im Jahr 2000 begannen die „Five Minutes Of Fame“ des 2-Step. Der Beat lief bei ca. 135 bpm. Hochgepitchte Snaresounds, Offbeat-HiHats und der Swing der UK-Garage-Platten aus den 90ern waren die wichtigsten charakteristischen Merkmale. Als Bass dienten gängige DnB-Sounds. Die 2Step-DJs waren es auch, die als erste den zeitlosen Timo Maas Remix von „Dooms Night“ (Original: Azido Da Bass) für sich entdeckten. Kurz darauf hörte man die Platte in jedem House- und Techno-Set. Auch DJ Zinc veröffentlichte auf den ersten Platten seines Labels Bingo Records unter dem Synonym Unstable ein paar feine 2-Step Lieder. Sein „136 Track“ war damals einer der Klassiker. Diverse DnB-Produzenten witterten das große Geld und sattelten komplett um. Denn 2Step hatte damals in England deutlich mehr Chartpotential. Doch dieser Traum platzte schneller als die erste Internetblase und zwei Jahre später war der Spuk schon wieder vorbei. Das so entstandene Vakuum wurde schnell kreativ gefüllt: Auftritt Broken Beat und Neosoul (souliges Pendant zu NuJazz). Gebrochene Beats bei 120 bpm,

gebaut aus Funk- und Jazzsamples, wurden mit E-Piano und souligen Vocals kombiniert. Die Grooves orientierten sich an Afrobeat oder Calypso. Ein kleiner Club im Londoner Eastend namens Plastic People wurde zum Epizentrum des neuen Sound (wenig später fanden hier auch die ersten Dubstep-Partys statt). Künstler wie Simbad aus England, aber auch die deutschen Jazzanova und Rainer Trübi sind mit diesem Stil bis heute erfolgreich. Ihre Produktionen entstehen oft auf analogen Geräten. Dann bastelten einige junge Produzenten zum Teil sehr trashige Beats für ebenso junge HipHop-MCs: Grime war geboren - und wurde mit The Streets schon bald salonfähig. Grime war der erste

Stil, der bewusst komplett im Computer entstand. Produziert wurde vor allem mit Reason von Propellerheads, die bereits einige Jahre zuvor mit Rebirth auf sich aufmerksam gemacht hatten. Rebirth bestand aus derspartanischenSimulation zweier TB 303s, einer TR 808 und einer TR 909. Reason dagegen fasste ein komplettes Studio auf einer Oberfläche zusammen. Wer nicht das Geld für wesentlich aufwendigere Programme wie Logic, Cubase oder gar ProTools hatte (plus Out-

board Equipment), dem bot sich nun eine erschwingliche, einfach zu bedienende Alternative. Reason lief außerdem problemlos auf den damals gängigen Laptops. Ein weiteres Programm, das zuerst für die Generation Laptop produziert wurde, war Ableton Live. Es war vor allem für Live-Acts gedacht, und führte sämtliche Manipulationen in Echtzeit durch – auch das bis dahin extrem aufwendige Timestretchen. Liquid Audio war das Zauberwort. Loops und Samples wurden in den Händen des Künstlers zu flüssigem Wachs, das er nach Belieben formen konnte. Zurück zur Musik: In Croydon, einem kleinen Nest südlich von London, versuchten einige 2-Step-Produzenten mit vertrackten Rhythmen und düsteren Atmosphären neue Wege zu gehen. Skream und Benga bastelten in dieser Zeit ihre ersten Tracks. Laut Skream kursierte eine zeitlang der Name „Ragage“ für den neuen Sound. Wenig später hieß Dubstep Dubstep und ging als Bassbeben

mit Halftime-Beat um die Welt. Junge Produzenten wie Skream und Benga machten alles im Rechner. Benga arbeitete lange mit Fruity Loops. Code9, Produzent der „alten Schule“, hatte in den 90ern schon Jungle produziert. Das Herzstück seines Studios ist ein Moog Voyager (Flaggschiff der legendären Syntheschmiede). Am Erfolg dieser unterschiedlichen Künstler zeigt sich ein weiteres Mal, dass wahrer Kreativität keine Grenzen gesetzt sind.

»SHIMON UND ANDY C DRÜCKTEN VERSEHENTLICH DEN FALSCHEN KNOPF AM SAMPLER UND SO ERBLICKTE MIT „BODYROCK“ DAS ERSTE SHUFFLE-DNB-STÜCK DAS LICHT DER WELT.«

Ähnlich wie Black Market in den 90ern für Breakbeat und DnB, wurde Big Apple zum Mittelpunkt im Dubstepuniversum. In der Sputnik Bar (Croydon) und Plastic People (Londoner East End) testeten Skream, Benga, Digital Mystics, Code9,... ihre neuen Dubplates. Mit Mary Anne Hobbs fand sich bald eine Radio-DJane, die den Sound bei Radio1 über den Äther schickte. Die Produktionsweise der Dubstep Produzenten hatte in anderen Stilrichtungen ein unglaubliches kreatives Potential freigesetzt: DnB war nie so vielfältig wie heute. Und das liegt nicht zuletzt an Labels wie Medschool und Exit, die jenseits des Tempodogma frische Beats veröffentlichten. Auch ist es mittlerweile fast schon normal, dass DnB-Produzenten unter gleichem Namen auch Dubstep veröffentlichten. Chase & Status, Subfocus und Dirtyphonics sind einige prominente Beispiele. Andere, wie der JumpUp-Produzent Hazard kombinieren das Halftime-Feeling mit dem

STORY

Tempo des DnB -> Drumstep. Quasi zeitgleich mit der Entstehung des Dubstep ersetzten Computer immer mehr Aspekte der Musikproduktion. Ein Programm möchte ich hier besonders hervorheben: Recycle zerlegt Loops in ihre Einzelteile und verteilt diese auf einer virtuellen Tastatur. Die Firma Spectrasonics programmierte, basierend auf dem

selben "Remix-Prinzip", einen virtuellen Drumsampler der es einem ermöglicht, Midfiles der mitgelieferten Loops per Drag & Drop zu extrahieren und beliebig zu manipulieren. Mit steigender Leistungsfähigkeit der Rechner wuchsen natürlich auch die Möglichkeiten. Während Geräte wie die Bandmaschine oder der Drumcomputer bereits seit langem in den Abstellkammern der Studios versauerten, gab es jetzt digitale Simulationen von klassischen Synthesizern, EQs und Kompressoren. Die erste Generation stand klanglich bis auf wenige Ausnahmen weit hinter den

Originalen zurück. Mittlerweile ist es sogar möglich, Produktionen auf professionellem Niveau komplett im Rechner abzuwickeln. Was das Produzieren von Beats angeht, so kann man sie jetzt nach Lust und Laune stimmen, trimmen, be- oder entschleunigen und mit einem großen Arsenal von Effekten bearbeiten. All das in Echtzeit! Mixtechniken wie Sidechaining oder Parallelkompression sind heute nur noch ein paar Mausklicks entfernt. Was die Details der virtuellen Klangzerzeuger angeht, kann ich euch die Headliner-Kolumne meines Kollegen TGM wärmstens empfehlen. Ansonsten viel Spaß beim schrauben, hören und entdecken.

PART 2



CAMO + KROOKED CROSS THE LINE

CROSS THE LINE

Jeder der Drum and Bass für Tod erklärt hatte, wurde von Camo & Krooked mit Lichtgeschwindigkeit überholt. Mit einem kurzen Blick über die Schulter, aus dem neuen Hospital Records Mutterschiff, genießen die beiden die Früchte die ihr frisch veröffentlichte Album "Cross The Line" weltweit abwirft. Während andere noch an der Raststätte stehen und diskutieren, hat das Duo einen Trailer für das neue James Bond Spiel "Golden Eye" von Activision produziert und den Kofferraum voller neuer Ideen und Projekte, über die wir mit ihnen gesprochen haben.

Was hat sich für euch seit der Veröffentlichung von "Cross The Line" geändert?
Sehr vieles. Erst einmal ist es für uns das erste wirkliche Album gewesen. Das Album auf Mainframe war eher eine Anhäufung von Tunes, die nirgendwo sonst signed worden sind. Etwas besonderes sind auf jeden Fall die Albumtoure, wir waren gerade einen Monat in England unterwegs und haben jeden Freitag und Samstag auf ausverkauften "Hospitality" gespielt.

Ihr spielt neuerdings auch als Live-Act. Wie kann man sich das vorstellen?
Wir haben einen LED-Cage, indem wir mit einem Laptop und jeder Menge Controller ein Live Set spielen, dass sich komplett anders anhört als unsere DJ-Gigs. Für nahezu jedes Lied haben wir eine Live-Version arrangiert, bei der teilweise nur die Vocals vom Original geblieben sind. Zur lyrischen Unterstützung haben wir Messy MC und Ayah Marar auf der Bühne. Unser Visual Artist reist zu jedem Live-Gig mit und spielt vorher ab-

gesprochene Videosequenzen synchron zu unserem Mix ab. Im nächsten Jahr gibt es ein Update für den Lichtkäfig und in naher Zukunft versuchen wir damit auf den Mond zu fliegen.

Gibt es euch auch ausserhalb von England mit eurer Live-Show zu bestaunen?

Wir versuchen es im nächsten Jahr zu realisieren. Die Chancen stehen hoch, da die Nachfrage riesig ist.

Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit Activision für das neue Xbox James Bond Spiel "Golden Eye"?

Der Kontakt kam über die Publishing-Agentur von Hospital zustande. Aus Hollywood kam nicht nur gutes Feedback zurück, sondern es haben sich auch neue Möglichkeiten aufgetan. Wir schreiben unter anderem Trailer für große Filmproduktionen, mal schauen, ob und wie die untergebracht werden.

Als größtes Drum and Bass Unternehmen im Musikgeschäft hat Hospital Records über die letzten fünfzehn Jahre immer wieder neue Wege eingeschlagen. Neben Liquid Funk, Club- und Ravetracks gibt es jetzt auch eine kommerzielle Stilausrichtung wie das neue Lied von High Contrast mit Underworld und Tiesto. Wie groß seht ihr das Potential von Drum and Bass für den Mainstream Bereich?

In England ist es schon normal, dass Drum and Bass Tracks im Radio gespielt werden. Ich finde es ganz gut, solange die richtigen Tunes gespielt werden. Dadurch finden mehr Leute zu unserer Musik. Wir produzieren ja auch keinen klassischen, sondern modernen Drum and Bass. Es wird alles komplexer und die Grenzen verschwimmen immer schneller.

Wie würdet ihr entscheiden, wenn ein großes Majorlabel euch unter Vertrag nehmen möchte und beispielsweise eine Kombination mit Lady Gaga vorschlägt?

Wir würden unsere Chance natürlich nutzen. Es muss halt Spaß machen und uns gefallen, das ist das Wichtigste.

Was können wir im nächsten Jahr von euch erwarten?

Wir haben gerade für die britische Electro-Pop Band Metronomy einen Remix gemacht. Für Bungle haben wir einen Remix produziert und in der nächsten Woche setzen wir uns hin, um für Rusko einen Remake von einem seiner Lieder zu schrauben. Wo wir schon bei Remixen sind, im nächsten Frühling erscheint ein komplettes Remix Album von "Cross The Line" mit Tracks von Ed Rush & Optical, DJ Marky, Sub Zero, Subwave und vielen mehr.

Vielen Dank für das Interview.

Einer für Alles Alles in Einem



SCS-4DJ All-in-One Digital Mix Station

Der SCS-4DJ Mediacontroller ist ein komplettes DJ-Setup in einem leichten und kompakten Gerät. Spiel einfach Deine Musik von einem USB-Medium ab und verleihe Deinem Mix mit Effekten und Scratching einen individuellen Style. Modernes DJing war noch nie so einfach.

- Alles in einem Gerät – 2 Decks, Mixer, EQ, Effekte, Scratching
- Einfache Bedienung – Einschalten und loslegen
- Smartphone Support – Mixe vom Smartphone oder MP3-Player.
- Recording Funktion – Nimm Deinen Mix auf und teile ihn.



... mit detaillierter Wellenformdarstellung



... mit übersichtlicher Coverdarstellung



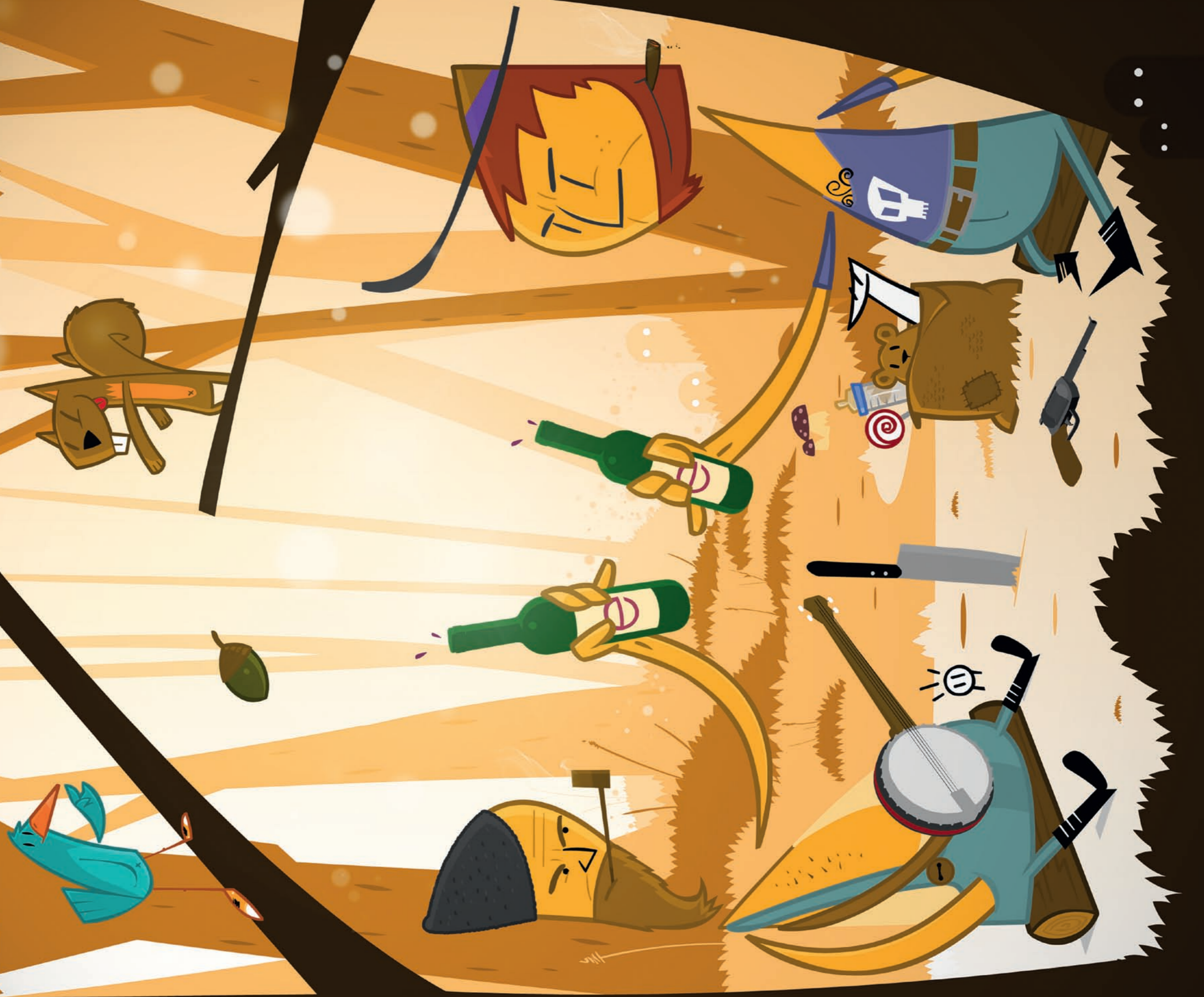
... mit komfortabler Suchfunktion



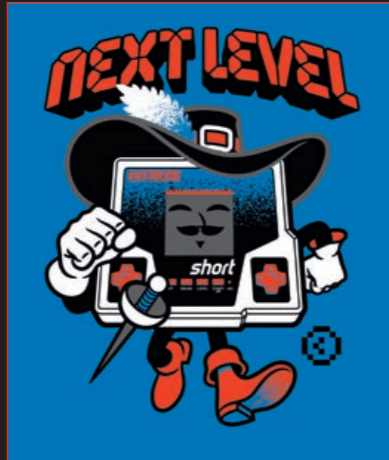
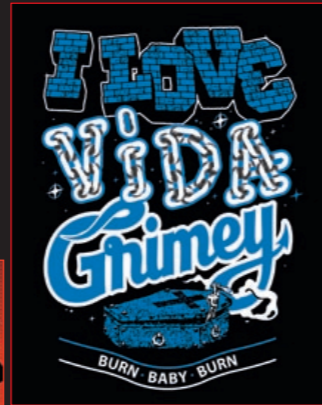
... mit vielen Einstellmöglichkeiten

The real
Gangster Life

The criminal Beet



ALLMIGHTY SHORT



<http://mightyshort.com/>

Short ist ein Künstler, der im schönen Saint-Brieuc in Frankreich lebt. Er hat mehrere Grafik Designs für Firmen und Magazine wie Nike, Grimey Wear, Ripper Skateboards und das Headliner Magazin angefertigt. Seine Arbeiten gibt es weltweit in unterschiedlichen Galerien zu bestaunen.

Du lebst in einer Kleinstadt, nahe dem Atlantischen Ozean. Surfst Du, spielst Du Fussball, oder hasst Du Sport?

Ich liebe Sport und spiele Basketball in einem kleinen Team in meiner Stadt.

Überlegst Du in eine größere Stadt zu ziehen?

Ich mag den Charme und die Ruhe einer Kleinstadt. Über das Internet kann ich mit Menschen aus der gesamten Welt kommunizieren und zusammen arbeiten. Alles ist möglich!

Wo würdest Du am liebsten ein Kunstwerk von Dir sehen?

Im Himmel. Ich möchte ein großes Bild malen, das sich in einer perfekten Konstellation zu den Sternen befindet. Das Bild soll nicht nur von der Erde, sondern auch für alle Aliens sichtbar sein.

Welche Bedeutung hat Design für Dich?

Es ist ein Werkzeug zur Kommunikation und gleichzeitig Kunst.

Was magst Du am liebsten an Totenköpfen?

Es ist ein starkes Symbol und zusätzlich Teil unserer Natur. Unterhalb unserer Haut sind wir alle Skelette.

Trinkst Du aromatisiertes Bier?

Ja, mein Lieblingsbier ist "Valstar".

Welche Musik hörst Du?

Ich höre sehr unterschiedliche Musik, aber hauptsächlich französischen Hardcore Rap.

Welches Projekt möchtest Du in der Zukunft realisieren?

Ich möchte "Master Of The World" werden.



10

LIEDER HOEREN MIT

1

MASSIVE ATTACK (BURIAL REMIX) - FOUR WALLS

Es hört sich an, als ob Burial ein Soundset hat, das er für jeden Track benutzt. Warum nicht, wenn der Sound so fantastisch ist wie seiner. Der Remix von "Four Walls" ist da keine Ausnahme. Ein wahrhaft episches 10 minütliches Werk, das einem den Kiefer nach unten klappen lässt. Das Lied ist zum einen emotional belastend, aber auf der anderen Seite wunderschön. Die Musik von Burial ist nicht von dieser Welt.

2

PHACE & SPOR - OUT OF FOCUS

Es gibt ein paar nette Elemente in diesem Lied, aber am Ende kommt alles zusammen und da ist es wie der Titel sagt ein wenig "Out Of Focus". Ein Track für Mochtegern-Neuro-Funk-DJ's: Heftig pumpende Beats, aber am Ende steht man unberührt in der Ecke.

3

CALIBRE - PIANO BIZNESS

Im Vergleich zu anderen Tracks von Calibre fallen mir die Drums auf, die wesentlich minimaler klingen als sonst. Das passt sehr gut zu dem Piano, welches so mehr Platz hat um sich zu entfalten. Das "Hold Me" Vocal sitzt gut, aber es lenkt den geneigten Hörer ab, wenn er richtig in das Lied abtauchen möchte. Man hätte hier noch an vielen Punkten arbeiten können, aber die Stärke von Calibre ist seine Zurückhaltung. Selbst ein schlechter Calibre Tune ist angenehm zu hören.

4

DANIEL HAAKSMAN - PUERTO RICO

Ein Moombahton Track der jede Party zum kochen bringt. Angenehm beim ersten Hören, aber kein Lied bei welchem man auf Repeat drücken möchte.

5

CAMO & KROOKED - BREEZE

Ein Track für große Hallen und Events mit eingängigen bitcrushed Lead-Riffs im Breakdown und einer starken Electro-Bassline. Der Sound lässt die Ohren bluten, aber genau das brauch ein Lied was die Main-Stage auf einem Rave rocken soll. Nicht meine Welt, aber Camo & Krooked verstehen es im Moment am Besten, genau diesen Sound zu bedienen.

6

MAKOTO - TOWER OF LOVE

Das Lied habe ich letztes Jahr in Sydney zum ersten Mal gehört. Es hört sich wie ein Track an, der für die 80er bestimmt ist. Es ist unglaublich schade, dass dieser wahnsinnig gute Tune zu einem Zeitpunkt kommt, bei dem es wenig Berührungspunkte zu dieser Form von Musik gibt.

7

ROOTS MANUVA - PROPER THINGS

Die ersten dreißig Sekunden haben mich mit der 8 bit Bassline und dem Electro-Reggae-Beat in ihren Bann gezogen, aber nach einer Minute konnte ich nicht mehr zuhören. Die Produktion von dem Vocal ist nicht sehr gelungen und der Text von Roots Manuva eher schwach. Es ist kein schlechtes Lied, aber von Roots Manuva gibt es viel bessere Nummern als diese hier.

8

DER DRITTE RAUM - SWING BOP

"Swing Bop" erinnert mich an Schwarz-Weiß Filme mit Charlie Chaplin. Ein beeindruckendes Lied, das einen fesselt. Wenn die Instrumente alle eingespielt und nicht gesampled sind, ziehe ich meinen Hut und verneige mich tief vor den Musikern.

9

SKRILLEX - FIRST OF THE YEAR

Skrillex hat einen nicht von der Hand zu weisenden gewaltigen Sound und "First Of The Year" ist da keine Ausnahme. Ich bin kein Skrillex Hasser, wie viele vermuten. Wenn ich 15 Jahre alt wäre, würde ich seinen Sound lieben.

10

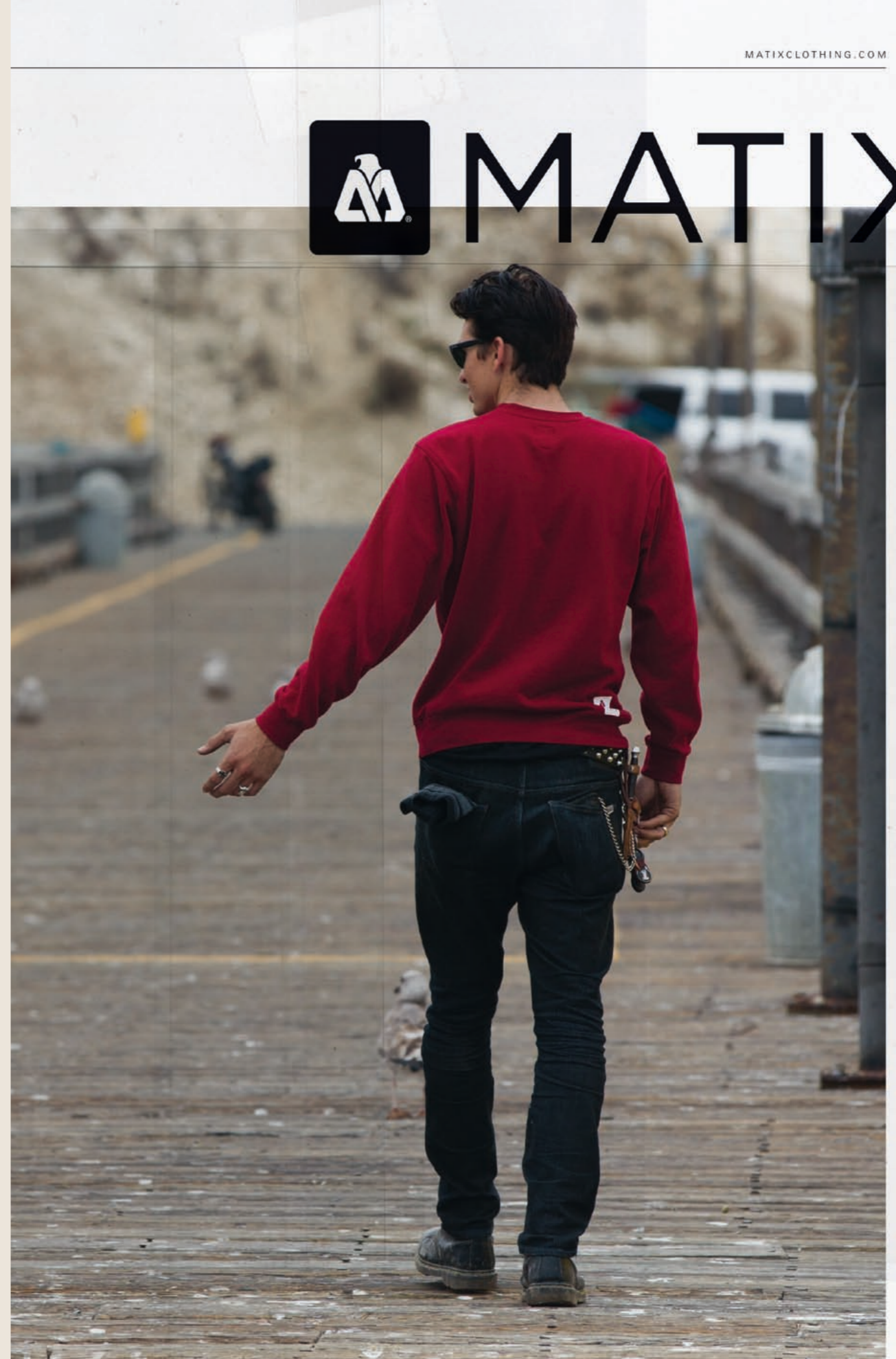
UNQUOTE - HEAVY RAIN

"Heavy Rain" ist ein cineastischer Dubstep Tune. Musikalisch gefällt mir das Lied, aber es ist auch irgendwie etwas stumpf. Besonders wenn man es mit Liedern von Burial vergleicht und die Einflüsse liegen sehr nahe. Ich habe einige Tunes von Unquote gehört die mir gut gefallen haben, aber dieser lässt mich kalt.



LYNX

Steve Lynx veröffentlicht seit gut 10 Jahren Drum and Bass, nebenbei gibt es immer wieder Ausflüge in andere Tempo- und Stilregionen. Seine Musik glänzt durch Tiefgang und Ausgewogenheit. Die technisch perfekten Kompositionen basieren auf einem sehr minimalistischen Ansatz, der das Wesentliche hervorhebt. Mit dem Album "The Raw Truth" hat er zusammen mit MC Kemo 2009 der Bewegung eine neue Richtung gegeben. Progressive Lieder und nachdenkliche Texte machten die LP jetzt schon zu einem Klassiker und stehen konträr zu vielen austauschbaren Liedern und anspruchslosen Vocals. Letztes Jahr gründete Steve Lynx "Detail Recordings", auf dem im Winter sein neues Album "Devil's In The Detail" erscheinen wird. Mit der frischen Veröffentlichung schreitet er konstant weiter auf seinem Weg, urbane, anspruchsvolle Musik mit Ecken und Kanten zu publizieren.



EVENT REVIEWS

WORDS KRISTOFFER ANDERSON PHOTOS VERANSTALTER

Seit 1998 wird die Red Bull Music Academy einmal im Jahr in unterschiedlichen Städten wie Dublin, New York, Barcelona oder Kapstadt organisiert. Genau 60 ausgewählte Teilnehmer dürfen es genießen, sich mit bekannten Künstlern aus unterschiedlichen Bereichen in Wohnzimmer und Studioatmosphäre auszutauschen. Dieses Jahr hatte die Academy ihre Zelte in Madrid aufgeschlagen. Das gesamte Angebot war wie immer breit gestrickt: Erykah Badu setzte sich auf die Couch und erzählte von ihrer ersten Begegnung mit J Dilla und wie der Großmeister ihr beibrachte richtig mit Samples umzugehen. Young Guru referierte über seine Erfahrungen beim Mastern von dem letzten Jay-Z Album und Rashad und DJ Spinn wussten eine Menge über Lifestyle zu berichten. Als weiterer spezieller Gast konnte MF Doom begrüßt werden. In einem knapp zweistündigem Gespräch, das es auch als Video zu sehen gibt, gab er viel von seiner Produktionsweise preis. Im weiteren Verlauf der Kommunikation ging es um seine Einflüsse und die unterschiedlichen Charaktere,



RED BULL MUSIC ACADEMY

24.10. - 25.11.2011 @ MADRID, ITALIEN

die unter seiner silbernen Maske stecken. Live Sets gab es von Flying Lotus und Addison Groove, bei denen kein Bein mehr still stehen konnte. Bei den interaktiven Sessions wurden wie immer genre- und länderüber-

greifende Kooperationen geschaffen. Viele Aufnahmen die in der spanischen Hauptstadt entstanden sind, bekommt ihr über die eigene Radiostation der Academy und auf der Webseite nachgeliefert.

Das Line-Up von Norddeutschlands größtem Drum and Bass Rave war wie immer hochkarätig, die Location ausverkauft und die Stimmung hervorragend. In fünf verschiedenen Areas gab es unterschiedliche Musikrichtungen zum feiern. Im Aladin sorgten Pendulum, Neonlight, Friction, Klick Klack, Danny Byrd, Kenny Ken, Rusher und Aelement für beste Stimmung. Die große Halle war von Anfang an gut gefüllt und die Masse feierte bis die Musik ausgemacht wurde. Die DJ's wurden von Skiba, Dynamite, Verse, Benski und Stunnah am Mikrophon begleitet. Im Tivoli gab es hochwertigen Techno von bekannten Acts wie Dirty Doering, Bebetta und Extrawelt. Eine kleine Anekdote aus dem Backstageraum: Klick Klack unterhalten sich mit Dirty Doering: "Wie lange spielt ihr heute auf der Drum and Bass Bühne?" "Wir spielen exakt eine Stunde." "Was? Nur eine Stunde? Da würde ich ja maximal zehn Lieder spielen." "Oh, wir kommen auf ungefähr fünfzig." Betrunkenes Staunen auf beiden Seiten... Im Partypoint kamen alle Happy Hardcore Fans mit Sets von Hixxy,



DREAMLAND

02.10.2011 @ ALADIN & TIVOLI, BREMEN

Babyface und anderen voll auf ihre Kosten. Im Garten bebte der Boden ganz gewaltig zu tiefen Dubstep-Bässen von The Others und Ideal Standard. Es ist spannend zu beobachten, dass

der Sound immer mehr angenommen wird. Gegen zehn Uhr morgens torkelten die letzten Raver glücklich nach Hause - bis zur nächsten Sause im März.

BOOKSRING

ALEXANDER WALLASCHS

PHOTO CARSTEN THIELKE



THOMAS MELLE - "SICKSTER"

Cool, intelligent und trocken raus geht der Roman "Sickster" des Berliners Thomas Melle: Zwei Typen und eine Laura auf Wahrheitssuche. Im Rausch, im Schmerz, im Wahn. Alkohol, Sex, Clubbing und dennoch frei von langweiligem On-Demand-gedrucktem Szenegeschreibsel. Absoluter Lesetipp!

Was passiert in Deinem Roman?

Drei sehr verschiedene Figuren wirft es mehr und mehr aus der Bahn, aus ihrem Leben, aus dem ganzen heißlaufenden System. Es entwickelt sich eine Dreiecksgeschichte. Zwei der Figuren landen in der Psychiatrie. Und die Irren stehen schließlich gegen den Ölpreis auf.

Marken, Berlin, Sinnkrise. Welche Relevanz hat dein Roman für eine 23-Jährige aus Braunschweig?

Es geht nicht nur um Marken und Berlin. Es geht um drei Menschen und ihr Missverhältnis zur Gegenwart. Und die Gegenwart ist auch in Braunschweig die Gegenwart.

Bist Du ein ungeduldiger Schreiber?

Eigentlich im Gegenteil: Ich bin geduldig, bearbeite Sätze immer wieder, bis sie passen. Das kann Jahre dauern. Manche Absätze sind aber auch sofort da und bleiben so, wie spontan hingeschrieben.

Deiner Figur Thorsten ist das Rätsel „Weib“ zum Porno-Filmstil verkommen. Geht's Dir auch so?

Nein, viel zu anstrengend. Ich wollte an Thorsten austesten, wohin es führen kann, wenn man die vielzitierte Pornografisierung der Gesellschaft in einer Figur konsequent zuendedenkt. Was mich

überrascht hat: Aussagen von Lesern, die gestanden, dass es ihnen ähnlich gehe wie Thorsten. **Thorsten liebt die effiziente, saubere Ästhetik des Kapitalismus. Wie sexy findet Thomas Melle Sarah Wagenknecht?**

Ich bin kein Fan streng gezupfter Augenbrauen. **Gibt es eine Zukunftsperspektive in deinem Roman? Ein Ausblick, eine Hoffnung?**

Ich glaube, dass man für Laura hoffen kann. Für Thorsten und Magnus eher nicht. Dennoch gibt es eine Kraft, die immer Hoffnung spenden sollte und die, wie ich hoffe, auch im Roman vorhanden ist: der Humor.

Als Berliner – Dein ultimativer Berlin-Tipp?

Oh, da habe ich keine. Vielleicht der Teufelsberg. Und der asiatische Bäcker davor, am S-Bahnhof Heerstraße.

Unsere Leser lieben Bass-Musik.

Welchen Sound hörst?

Was ist denn Bass-Musik? Wo viel Bass drin ist? Eigentlich höre ich alles außer Heavy Metal und Reggae, vor allem Elektrozeug und alternativen Rock. Oder heißt das Indie? Gerne auch Sachen, wo sich Rock und Elektro kreuzen: Justice oder Digitalism.



„SICKSTER“
Thomas Melle

DATES

16.12.11 **John B**
@ Brain, Braunschweig

16.12.11 **Bass Clash**
@ Distillery, Leipzig

16.12.11 **Zoom Holy Night**
@ Arttheater, Köln

16.12.11 **Cosmin TRG**
@ Berghain, Berlin

17.12.11 **Bassport**
@ Rosis, Berlin

17.12.11 **Vinyl Addiction**
@ Magazinkeller, Bremen

17.12.11 **Knietief in Beats**
@ Schlachthof, Wiesbaden

22.12.11 **Blu Mar Ten**
@ Basskantine, Mannheim

23.12.11 **Motagen Sound**
@ Brain, Braunschweig

23.12.11 **Feelings**
@ Karlstorbahnhof, Heidelberg

25.12.11 **Celebration**
@ Vanity, Celle

25.12.11 **Helter Shelter**
@ Bunker, Bielefeld

25.12.11 **X-Bass**
@ Lightplanke, Bremen

31.12.11 **Phon.O**
@ Haus 73, Hamburg

31.12.11 **Silvester Clash**
@ März, Braunschweig

31.12.11 **D.I.M.**
@ Icon, Berlin

31.12.11 **Jungle Mania**
@ Tivoli, Bremen

AUDIO KRITIKEN

V.A.

SEQUENCE ONE EP (CRITICAL)

Das Label von Kasra gehört mittlerweile zu meinen absoluten Lieblingen. Die vier Lieder von Enei & MC DRS, Ulterior Motive, Phace und Jubei & Kasra reihen sich perfekt in den Katalog ein: Nicht zu aufdringlich, zu unterschiedlichsten Momenten einsetzbar und immer mit unglaublichem Durchsetzungsvermögen. Die präzisen und messerscharfen Drums von Enei passen perfekt zu der Gänsehautstimme von einem der besten Drum and Bass MC's überhaupt. "Divergence" von Ulterior Motive verliert sich als einziges Lied in einer gewissen Belanglosigkeit. Phace durchschlagen mit ihren vertrackten Dum-Dum-Geschoss-Beats jeden Widerstand und Jubei & Kasra liefern standesgemäß ab. Ein sehr hoher Standart, bei dem nur sehr wenig Labels mithalten können. **(KA)**

RUMBLEFISH

EYES IN THE SKY (FUNCTIONAL)

Dicke Booty-Beats, Rave-Synthies und jumping Vocals von TK lasen die Massive bouncen. In dem Paket gibt es noch fette Electrobreaks Remixe von Jerry C4, Polaroids und Medicine 8. In naher Zukunft erscheinen die neuen Co-Produktionen von Rumblefish mit Leftfield, Chemical Brothers und den Dub Pistols. Augen und Ohren offen halten. **(RN)**

DJ CABBIE

DRUM AND BASS (LOOPMASTERS)

Bei Loopmasters gibt es jede Woche neue Sample Packs zu kaufen, mit denen auch Anfänger schnell gute Lieder produzieren können. Von Cabbie gibt es eine Fülle an schmutzig klingende Bässen, Synthie Tönen, Drum Loops, Bit Crushed Reeces und kleinen Sound-Gimmicks. Im download enthalten sind 190 Loops und 265 one shot samples. **(KA)**

HEADHUNTER

CLONE / PROJECTOR (BLACK BOX 020)

Zurück in die Zukunft ist das Motto. Headhunter aka Addison Groove präsentiert sich abermals im klassischen Dubstepgewand und zeigt dass er auch abseits von seinen Juke und Footwork Ausflügen noch immer den Ton angeben kann. Beide Tracks laufen im gewohnten 140 BPM Half-time Spektrum und schieben ordentliche Wellen durch die Tieftöner. Insbesondere „Projector“ mit seinen düster, verspielten Acidlines gefällt mir außerordentlich gut und bringt einen auf direktem Weg dorthin zurück, wo man 2011 noch für das Jahr der fliegenden Autos hielt. **(FS)**



V.A. DUBSTEP CHAPTER 1 (GREENSLEEVES)

Im Vergleich mit der Größe und Einwohnerzahl von Jamaica zu anderen Flecken auf unserem Planeten hat die kleine karibische Insel die Welt musikalisch enorm geprägt. Reggae und Dancehall ist nicht nur ein globale Begriff, sondern ein Lebensgefühl, dass von vielen gelebt wird. Trotzdem öffnen sich die Künstler und Promo-Agenten anderen Einflüssen wie in diesem Fall den Thema Dubstep. Das aufeinandertreffen von Namen wie Busy Signal, Yellowman, Mavado, Gyptian, Vybz Kartel, Barrington Levy auf Coki, Mala, The Bug und Kromestar klingt vielversprechend. Die Remixe bestechen fast alle durch tiefe Beats ohne Wobblebass. Besonders positiv stechen Yellowman vs Horsepower's "Zungguzuguguzunguzeng" Remix, Sizzla vs Mala/Digital Mystic's "One Love" Remix und Gappy Ranks vs TMSV's "Stinkin Rich" Remix hervor. Admiral Bailey vs Terror Danjah's "Jump Up" Remix und Gyptian vs L.D.'s "Nah Let Go" Remix stechen sehr noisy hervor. Barrington Levy vs Kromestar's "Here I Come" Remix ist der Hit auf dem Silberling. Insgesamt finden sich 14 Lieder auf der CD - eine absolut lohnenswerte Anschaffung. **(OL)**

CAMO & KROOKED

CROSS THE LINE (REMIXES) (HOSPITAL)

Als erstes und zweites Lied auf der EP gibt es das Original als "Radio Edit" und in der "Album Version". Beide sind extrem massentauglich und erfüllen mit der poppigen Stimme und den Vocals von Ayah Marar alle Chartrichtlinien. Der erste Remix ist eine "Dubstep Version" von Camo & Krooked persönlich. Die Happy-Stimmung, und die Vocals wurden professionell auf 140 bpm übertragen. Der Track funktioniert und öffnet Türen für ein breites Publikum. Als vierte Version von "Cross The Line" hat Metrik die Finger angelegt und weiß mit balearischen Gitarren, Happy-Synth-Riffs und dem poppige Vocal zu überzeugen. Alle EP Versionen sind absolut Stadiontauglich. Ich warte beim nächsten Release auf ein Meeting mit Namen wie Lady Gaga oder Kayne West. **(KA)**

CRITICAL DUB & LEVEL 2

TOUCH THE SKY EP (CHRONIC)

Bei den ersten beiden Liedern möchte man sofort schreiend weglaufen: Langweilige, übersteuerte Wobble-Basslines, die Dillinja vor zehn Jahren bereits besser prouziert hatte. Bei den anderen vier Liedern hört man den Einfluss von Künstlern wie Lynx und Marcus Intalex durch - leider wurde das Thema mit wenig liebe zum Detail und viel Distortion schlecht umgesetzt: Setzen 6. **(KA)**

PUSH BUTTON BANG

ROBOSTEP (LOOPMASTERS)

Du möchtest Sci-Fi Filme vertonen, oder deine Songs klingen lassen, als ob du eine CD mit extraterrestrischen Geräuschen von Aliens geschenkt bekommen hast? Hier ist die Lösung: Metallisches Knarzen, Laser-Explosionen, Bass Kanonen und digitale Bohrer in 400 verschiedenen Variationen helfen dir die Zuhörer auf jedes erdenkliche Raumschiff zu beamen.

STYLUS REX

AMPLIFY (GROUND LEVEL)

Das neue Album auf Ground Level überzeugt mit fluffigen Breakbeats zwischen 125 und 130bpm. In jedem Lied steckt ein wenig House-Flavour, immer tanzbar, aber nie zu aufdringlich. Stylus Rex schafft es gerade durch eine gelungene Zurückhaltung, den Groove und die Melodie sprechen zu lassen.



V.A. DUBSTEP CHAPTER 1 (GREENSLEEVES)

Das zweite Album hat einen sehr schweren Stand, da es ausschließlich als Folge des ersten rezipiert wird. Und weil „The Raw Truth“, das Debütalbum von Lynx & Kemo aus 2009, eines der größten Werke im Drum & Bass ist, stellte es bereits vor zwei Jahren die kürzlich erschienene LP „Devils In The Detail“, diesmal ein Soloalbum von Lynx, in Frage. Was sollte jetzt noch kommen? Der Brit hätte eine durchaus gute Antwort mit seinem neuen Album geben können. Doch er hat einen Fehler gemacht: Hellrazor! Gleich fünf Tracks hat dieser mitzuverantworten, die alle des geliebten Charmes beraubt wurden. „Without Warning“ z.B. ist ein Klon des großen Hits „Disco Dodo“, der aufgrund von Hellrazor's veränderter DNA zu einem E-Gitarren verzehren Krüppel mutierte. Bei den anderen vier spielen sich ähnlich Szenen ab. Doch glücklicher Weise gibt es noch neun weitere Tunes, die in wesentlich sinnvollerer Kollaboration (unter anderem Noisia, Marcus Intalex, DRS und Kemo) stattfanden und den Lynx-Trademark entfalten lassen und ihn in neue Kontexte setzt. Und die hätten auf der Tracklist vollkommen ausgereicht. Der bester Track der Platte ist allerdings als einziger in Eigenarbeit entstanden: Rhythmisch dissonant pumpt die Bassline von „Playskool“ den erfrischenden Groove zwischen Uplifting und Deepness voran. Ein gutes Album, das sich teils folgerichtig an „The Raw Truth“ anschließt und die Ideen weiter denkt. Wer digital kauft sollte allerdings die Möglichkeit nutzen und nur neun Stücke in den Warenkorb verfrachten. **(CK)**

PROFIT

TWO EDGED SWORD EP (H-A-B)

Das bekannte Drum and Bass Duo Dub Tao hat ein neues Projekt namens Profit auf die Beine gestellt. Mit funky Breaks und geraden Beats zwischen 120 und 140 bpm geht die musikalische Reise der beiden Berliner in eine neue Richtung. Lyrische Unterstützung für die EP gibt es von großen Namen wie MC Navigator, Dr. Ring Ding, Warrior Queen und dem legendären Lee Scratch Perry. **(RN)**

SUBSEQUENCE

BANGKOK NIGHTS / METALLON (BEATALISTICS)

Subsequence aka Lost Sequence aus der Schweiz zeichnet sich verantwortlich für das neueste Release auf Beatalistics. Lockere Percussion-Grooves und brutale Bassflächen lassen einen tief in die Nächte Bangkoks abtauchen. "Metallon" peitscht die Meute auf der Tanzfläche mit düsteren Subbässen und treibenden Drums direkt in das Drum and Bass Nirwana. **(RN)**

V.A.

STRICTLY THE BEST 44 & 45 (VP)

Bei der Flut an Veröffentlichungen im Reggae / Dancehall Bereich muss man sich schon beruflich mit dem Thema befassen, um auf dem Laufenden zu bleiben. Eine gute Alternative sind Sampler wie die "Strictly The Best" Reihe von VP Records. Nummer 44 beschäftigt sich mit den ruhigeren Sängern der Szene wie: Tarrus Riley, Etana, Beres Hammond, Freddie McGregor, Romain Virgo, und vielen anderen. Die sechzehn Lieder bieten alle das Potential für ein smoothes Tänzchen mit der Liebsten. Auf der Nummer 45 finden sich fünfzehn roughere Tracks, allerdings mit straken R'n'B Einflüssen, von Demarco, Vybz Kartel, Beenie Man, Tony Mattherhorn, Chino, und vielen anderen: Dagginger Time. **(RN)**

WILKINSON

TONIGHT / PISTOL WHIP (RAM)

Es gibt kein Label auf dem DnB Markt, dass dieses Jahr so viele Maxis veröffentlicht hat wie Andy C's Ram Records. Da die beiden Top Acts Subfocus und Chase & Status von Major Labels gesigned wurden, spielen Newcomer wie Wilkinson eine entscheidende Rolle. "Tonight" ist eine Euphoriebombe, die auch gut bei Hospital Records aufgehoben wäre. Mit einer fröhlichen Synthiemelodie und eingängigen Frauen-vocals funktioniert der Track zu jedem Zeitpunkt. "Pistol Whip" fristet sein Dasein in der düsteren Ecke der Tanzfläche und überzeugt hier auf ganzer Linie. **(KA)**

AQUASKY

RAISE THE DEVIL (PASSENGER)

Mitte der Neunziger haben Aquasky sehr tanzbaren Drum and Bass produziert, zwei Jahre später hat das Trio ein eigenes Label für neue Musik gegründet. Seitdem dreht sich bei "Passenger" alles um Breaks bei 130 bpm. Ihr neues Album umfasst sechzehn Lieder mit vielen Vocalfeatures wie Daddy Freddy, Roisin Brophy, Diane Charlemagne, Tenor Fly, Ragga Twins und vielen anderen. Die Tunes sind alle sehr glatt und Radiotauglich, mir fehlen Roughness und schmutzige Bässe. Ich drücke die Daumen, dass die Gruppe erreicht was sie möchte, mich haben sie als Fan verloren. **(RN)**

V.A.

15 YEARS HOSPITAL RECORDS (HOSPITAL)

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Als Geschenk für die Liebhaber von dem Label gibt es zwei Maxis und ein Buch über die Geschichte von Hospital Records. High Contrast hat seinen Hit "If We Ever" aus dem Jahr 2007 noch einmal erfolgreich veredelt und damit eine wahrhaft zeitlose Hymne erschaffen. "Closer" von Logistics rollt mit typischen Breaks und unnachahmlichen Sc-Fi Synthys über die Tanzfläche. Das Lied von Reso fällt mit heftig nervenden Drumstep stark ab, S.P.Y. rettet die zweite Maxi mit einem solide im Raum stehenden Bass und geraden Beats, die zum Marschieren einladen. **(RN)**

SURGE

LEECH / SWAYING MANTIS (WHEEL AND DEAL)

Auf dem Label von N-Type erscheint häufig frischer Dubstep, der in der Nische zwischen Minimal und Jump-Up zu verorten ist. Die beiden Songs von dem bisher relativ unbekanntem Surge passen perfekt in diese Mulde. Viel Dynamik lässt den gesamten Sound wunderbar atmen und schafft Platz für überwältigende Subbässe. **(KA)**

SERUM & VAPOUR

KILLING YOUR SOUND / RAT TRAP VIP (PHILLY BLUNT)

Philly Blunt ist dem Jump-Up Sound treu geblieben, ohne dabei langweilig zu wirken. Eine fröhliche Flötenmelodie, Vocals von der englischen Reggae-DJ-Legende David Rodigan, dicke Bässe und fertig ist der funktionale Tanzflächenmasher - hört sich einfach an, ist es aber nicht. **(KA)**

Have a Break, Groove Attack & Nu Urban Music present:

PROFIT

Two Edged Sword EP

feat. Lee Scratch Perry, Warrior Queen, MC Navigator & Dr. Ring Ding

OUT JANUARY 2012

available digitally and as limited 45 RPM picture Vinyl Disc

soundcloud.com/your_profit

PLUG „BACK ON TIME“

NINJA TUNES

Unglaublich! Luke Vibert aka Wagonchrist veröffentlicht ein Follow Up seines legendären Album's „Drum'n'Bass für Papa"! Das ursprünglich 1996 auf Blue Planet Recordings erschienene Album war ein Meilenstein in der – damals noch jungen - Jungle Welt. Aus noch nie gehörten Drum-Fetzen und wahnsinnigen Basslines resultierte ein neuer Sound: Drill'n'Bass. Fünfzehn Jahre später erscheint eine Sammlung von Plug Tunes aus dieser Zeit auf Ninja Tunes. Als Vorab-Schmankerl schenkt uns Luke Vibert den ersten Plug Album Tune „Feeling So Special“ via Ninja Tunes Homepage.

**CEE-LO GREEN „FUCK YOU JBMD SKA REMIX“
BRUNO MARS „GRENADE JBMD SKA REMIX“
COMMODORES „SAIL ON JBMD REGGAE REMIX“**

JRBLENDER.COM

Junior Blender öffnet wieder seine zauberhafte Remix-Box und schenkt uns die neuesten Hits! Cee-Lo passt dermaßen gut auf diesen Ska Riddim, dass man sich schwer vorstellen kann ihn im Original auf einem anderen Beat gehört zu haben – ein absolutes Meisterstück! Gerade nachdem der „Fuck You“ Remix für große Furore in der Soundsystem-Szene gesorgt hat, schmeißt er schon den nächsten Ska-Smasher unter's Volk: Bruno Mars mit seinem Überhit Grenade! Als drittes möchte ich euch noch diese Neufassung von Commodores „Sail On“ - einem der grossen Motown Hits – ans Herz legen. Junior Blender legt auf geniale Weise einen One-Drop-Riddim drunter, das ist unglaublich gute Soul Musik. Pull Up & Come Again!

J STAR „UNBREAK MY DUB REFIX“

SOUNDCLOUD.COM/JSTAR-1

Diese Dub-Bombe gab es vor längerer Zeit als gestempelte und extrem rare 7" Platte zu kaufen. Jetzt schenkt uns J Star dieses Kleinod als Free Download im 2011er Dubstep Gewand! Ein All Time Classic mit Toni Braxton Vocal Samples und jede Menge rootsigen Dub(step) Beats! Es lohnt sich regelmäßig auf J Star's Soundcloud Seite vorbeizuschauen, da er immer wieder coole Edits feilbietet. „Cheers!“

MOTAGEN SOUND „FRISCHE KÜCHE MIX – 100% EXKLUSIVE ZUTATEN“

SOUL-FORCE.COM

Was lange kocht, wird richtig gut. Der „Frische Küche Mix“ ist fertig! Nach einer lebhaften Zubereitungsphase präsentieren die beiden Motagen-Soundboys Ly.da'Buddah und Bigg Buzz Tee eine Melange aus kopfnickendem Reggae-Hip Hop, frischem Dancehall und jeder Menge Gimmicks! Als Instrumentale für die vielen Dubplates und Remixes begeistern Klassiker wie Skibadee's „Tic A Toc“, Cypress Hill's „Insane In The Brain“ sowie exklusive Riddims von Soulforce und Junior Blender, aber auch Aloe Blacc's „Loving You Is Killing Me“ oder Bob Marley's „So Much Trouble“. Exklusive Dubs gibt es zusätzlich auf frischen Riddim-Produktionen, wie „Sensi Millionaire“ (House Of Riddim) oder „Yu Go“ (Germaica) zu hören. Insgesamt erstaunt die wirklich bunte Zusammenstellung der Artistes, die sich stark von konventionellen Dancehall oder Hip Hop Mixtapes unterscheidet: Lefti 1 Euro & Nini Martini, Junior Carl, Shabu, Soultrain, Tippa Irie, Macoras, Tom Hype, Las Balkanieras, Sanjin & Youthman, Ward 21, Tony Matterhorn, Chevaughn, Ronny Trettmann, Luciano, Hopeton James, John Holt und viele, viele mehr. Die Motagen Chefköche haben wirklich alle Register gezogen und alle Kontakte aus der fünfzehnjährigen Schaffensphase genutzt um etwas ganz Besonderes aufzutischen: Heiß und fettig – Juuuunneeeee!



DATES

- 31.12.11** **Need For Mirrors**
@ Acud, Berlin
- 06.01.12** **Back To The Future**
@ MS Connexion, Mannheim
- 06.01.12** **DnB Bundesliga**
@ Brain, Braunschweig
- 07.01.12** **Dubwars**
@ Mobilat, Heilbronn
- 07.01.12** **Motagen Sound**
@ Glocksee, Hannover
- 07.01.12** **Dubstep**
@ Vanity, Celle
- 13.01.12** **Bass Culture**
@ Rude7, Mannheim
- 14.01.12** **Basswerk Session**
@ Gebäude9, Köln
- 20.01.12** **Headliner Mag Resident Night**
@ Brain, Braunschweig
- 20.01.12** **Samurai Labelnight**
@ MS Connexion, Mannheim
- 21.01.12** **Bassport**
@ Rosis, Berlin
- 28.01.12** **DnB Bundesliga**
@ Schlachthof, Bremen
- 03.02.12** **DnB Bundesliga**
@ Brain, Braunschweig
- 04.02.12** **Carnival Fever**
@ Halle 01/02, Heidelberg
- 04.02.12** **Breakfluid**
@ Rosis, Berlin
- 04.02.12** **Cellebration**
@ Vanity, Celle
- 10.03.12** **Dreamland**
@ Aladin/Tivoli, Bremen

★ SILVESTER ★

31.12.2011

DRUM 'N' BASS, JUNGLE, LIQUID & DUBSTEP

21 UHR - OPEN END

TIVOLI KOMPLEX, HANNOVERSCHER STR. 11, BREMEN



★ DJs ★

★ DJs ★

THE PROTOTYPES
SHOGUN AUDIO | UK

BUSH 'N' TUNES
BUSHFIRE B2B TIPPO TUNES | HB | OL

NU:TONE | **SS** FORMATION RECORDS UK
HOSPITAL RECORDS | UK

MAD MAX & DAMARO
SOUNDKILLAZ | WASTED TIME | HB

CAUSE4CONCERN **BAD TASTE | UK**

DUTSKY | **TERRY MOTO**
WILDSTEPSTYLE | OYTEN | BÄSSER LEBEN | HH

★ MCs ★

DET | **MEX-E JUNGLE MANIA | CELLE**
ONE NATION | UK | **BENSKI 4 THE PEOPLE | H**

SILVESTERÜBERRASCHUNG
UM 00:00 UHR
GROSSE LIGHTSHOW

LITTLE MONK LIFELINE | HB | INVADER BRAINSTORMAZ | HB

DJ CHARTS

DEZEMBER 11

DJ PRESHA

DJ MARKY – YA THANG
 VARIOUS – COMMERCIAL SUICIDE COMPILATION
 TOKYO PROSE & PHIL TANGENT – PARITY
 CONSEQUENCE – TEST DREAM
 ASC – DROIDS
 TOKYO PROSE – ECHOES (SYNKRO RMX)
 TOKYO PROSE & FIS – TRUTH OR DARE
 LOXY & RESOUND – LEAGUE OF SHADOWS
 TYRONE – BEHEMOTH
 NETHER – MOON DUB



CAMO & KROOKED
www.camoandkrooked.com

UTAH JAZZ

T.E.E.D. – GARDEN (CALIBRE RMX)
 UTAH JAZZ – LOOPS FOR DAYS / WINSTON KINGDOM
 LYNX – TIME MACHINE / PLAY SKOOL
 CALIBRE – NO MORE / GARBAGE MAN
 PHACE & ROCKWELL – NO!
 MISTABISHI – TRAVELLER / FRUITLESS
 HIGH CONTRAST – FEARFUL SYMMETRY
 CALIBRE – SMOOTH BABY
 UTAH JAZZ – MONDAY BLUES
 TECHNICOLOUR & KOMATIC – THE GLOW

CAMO & KROOKED – RUN RIOT
 NOISIA – COULD THIS BE
 CAMO & KROOKED FT. AYAH MARAR – CROSS THE LINE
 SKREAM FEAT. SAM FRANK – ANTICIPATE (NETSKY RMX)
 CAMO & KROOKED FT. AYAH MARAR – WATCH IT BURN
 SIGMA & T PHONIC – DO YOU LOVE
 FRICTION VS CAMO & KROOKED – STAND UP (SIGMA RMX)
 SMOOTH – LOVE IS
 CAMO & KROOKED – FAR AWAY (RMX)
 INSIDE INFO – BOTTLED



CONCORD DAWN
www.concord-dawn.co.nz

CONCORD DAWN & THOMAS OLIVER – THESE PRISON WALLS
 STATE OF MIND & CHRIS SU – BURNOUT
 DOSE – CAFFEINE DREAM
 CONCORD DAWN & JADE – TEAR DOWN THE SKY
 PROLIX – WHO RUN IT
 CONCORD DAWN – HEARTBURN
 THE THOMAS OLIVER BAND – BABY I'LL PLAY (TREI RMX)
 DOSE – MIND THE FUTURE
 CONCORD DAWN AND TREI – WIPEOUT
 FOURWARD – SPACE CAR WASH



DEEKLIN
www.soundcloud.com/djdeekline

DEEKLIN & ED SOLO – ALWAYS
 JOSH MONEY – LET GO WITH YOU
 ZEDS DEAD – RUMBLE IN THE JUNGLE
 BEYONCE – COUNTDOWN (JACK BEATS RMX)
 KRAFTY KUTS – POUNDING (DEEKLIN & PRODUCT 01 RMX)
 DEEKLIN & ED SOLO – PAELLA
 AFROWHITEY – CITY LIGHTS
 STANTON WARRIORS – ON THE LOOK OUT (RMX)
 SPORTY O 'PATRON & KUSH' KEITH MACKENZIE – AND FIXX
 MICKEY NIGHT TRAIN & MC SHY D – I'LL BASS YOU



THE GREEN MAN
<http://www.myspace.com/tgmthegreenman>

CALIBRE – MIRAGE
 TGM – THE PASSAGE
 DECON – 2ND TIME AROUND
 WRECKAGE MACHINERY – ROULETTE
 SPIRIT – THREE IN ONE (NEED FOR MIRRORS RMX)
 COMMIX & ICICLE – ULTRA CLEAN
 METRIK – NIGHTDRIVE
 K-TEE & FRICTION – JUPITER
 WRECKAGE MACHINERY & MEALOR – NEEDLESS TO SAY
 TGM – WE DESTROY THE WORLD

FD

FRACTURE – BETTER THAN TOMORROW
 FUTURE CUT – OBSESSION FEAT. JENNA G (RMX)
 FD – BLUE SKY RESEARCH VIP
 KLUTE – WE ARE THE ONES (ULTERIOR MOTIVE RMX)
 CALIBRE – NOTTING HILL
 MARCUS INTALEX – VIRGO
 FD – STRIPPED –
 FRACTURE & FD – GALVANISE
 TEED – GARDEN (CALIBRE RMX)
 CONSEQUENCE – ODEN

CHRIS.C.K

D BRIDGE – SO LONLEY (CONSEQUENZ RMX)
 SKEPTICAL – BLUE EYES
 LYNX – PLAYSKOOL
 ARPXP – WINTER IN SARDINIA
 DEBIAL – MISFIT FT. STUNNAH
 BEASTIE RESPOND – WE'VE SEEN YOU THROUGH FT. E. REIMERS
 ICICLE – ALIEN GROOVE
 SILENT DUST – THE GIANT
 UNQUOTE – PAINT MY WINGS
 NEED 4 MIRRORS – ZERCON

TERMINAL STATE

TERMINAL STATE – MUTANT
 TERMINAL STATE – FUTURE OF MANKIND
 LYNX FT. NOISIA – WHO'S THIS
 RIDO – FOCUS
 TERMINAL STATE – TUNNEL VISION
 TERMINAL STATE – BLOOD MONEY
 DAVID BOOMAH AND SERUM – WHY THEY WANNA
 TERMINAL STATE – WASTELAND
 BREAK – HOT LOVE
 DJ NUT NUT – SPECIAL DEDICATION (SIGMA RMX)



KLUTE
www.commercialsuicide.org

LAWLESS

TRUSTA – FEELS SO
 SEPALCURE – PENCIL PIMP
 ANSTAM – BITTEN BY THE SNAKE
 UNKNOWN – KNOCK KNOCK
 AUTHOR – MOTHERSHIP
 ADDISON GROOVE – AN WE DROP
 BODDIKA & JOY O – SWIMS
 MARTYN – WE ARE YOU IN THE FUTURE
 ANSTAM – BLACK FRIESIAN MONOLITHS
 JAMIE XX – FAR NEARER

S.P.Y – BULLDOZER
 CALIBRE – CLOSING DOORS
 BREAK – FRAMEWORK
 KLUTE – RYE
 CHRIS SU & SKC – CRASH
 DUB PHIZIX – SHAKE DOWN
 ROBERT MANOS – MADNESS
 DOM & ROLAND – FLUX
 OPTIV & BTK – LET IT HIT 'EM
 VICIOUS CIRCLE – EUPHORIC



LYNX
www.detailrecordings.com

LYNX – DEVIL'S IN THE DETAIL LP
 MARCUS INTALEX – STARK
 SKEPTICAL – BLUE EYES EP
 SPINLINE & HYDRO – JUNCTION 13
 RIDO – THE PRAGUE CONNECTION EP
 TOTALLY ENORMOUS EXTINCT DINOSAURS – GARDEN
 V.A. – SUN & BASS SELECTION 2011
 CALIBRE – CONDITION LP
 V.A. – WAY OF THE WARRIOR LP
 BLUMARTEN – LOVE IS THE DETAIL LP



LY.DA' BUDDAH
www.facebook.com/lydabuddah

MOTAGEN SOUND – FRISCHE KÜCHE MIX
 DAZED DOG – SILVER HAZE
 LYNX – DEVILS IN THE DETAIL LP
 LYNX & KEMO – HOW YOU MOVE ME
 ENEI & MC DRS – OBSESSION
 ROYALSTON – CERULAN BLUE
 HIGH CONTRAST – FEARFUL SYMMETRY
 UNQUOTE – PAINT MY WINGS
 SILENT DUST – THE GIANT
 RAINER TRÜBY – WELCOME TO OUR WORLD



FRACTURE
www.astrophonica.com

D BRIDGE – FIRE FALL YOU
 FRACTURE – BETTER THAN TOMORROW
 FRACTURE – TUNNEL TRACK
 MARK SYSTEM – THE BEAT PUREST
 FRACTURE – BAD HABIT
 J. ROBINSON – CORRUPTION
 TEED – GARDEN (CALIBRE RMX)
 SKEPTICAL & DUB PHIZIX FT. STRATEGY – MARKA
 LOXY & RESOUND – SIN CITY
 PHILIP D KICK VS. KROME & TIME – THE LICENSE (FOOTWORK)

CRAGGZ & PARALLEL FORCES

CHROMA – FALLING DOWN
 CRAGGZ & PARALLEL – DEAD STOP
 D BRIDGE – GO
 SPY & KASRA – SURFACE VIP
 CODENAME TYRONE – BEHEMOTH
 CRAGGZ & PARALLEL – MUSIC
 NEED FOR MIRRORS – SHARP TEETH
 CRAGGZ & PARALLEL – TURN THE PAGE
 CALYX & TEEBEE – SCAVENGER
 LOXY & RESOUND – SIN CITY

CLAAS:TIX

THE WINSTONS – AMEN BROTHER
 KRAFTWERK – MENSCHMASCHINE
 LTJ BUKEM – DEMON'S THEME
 JOSH WINK – HIGHER STATE OF CONSCIOUSNESS
 PHOTEK – NI TEN ICHI RYU
 AZIDO DA BASS – DOOMS NIGHT (TIMO MAAS RMX)
 J DILLA – DONUTS LP
 CHASE & STATUS – EASTERN JAM
 CAMO & KROOKED – CROSS THE LINE LP
 SHOGUN AUDIO – WAY OF THE WARRIOR LP



Nachdem die Pause zur vorherigen Ausgabe etwas länger war als geplant ist natürlich eine UNMENGE auf dem Technik-Markt passiert. Der Drum & Bass Produzent von heute weiss sowieso überhaupt nicht mehr wo er anfangen soll. Gerade ist Pro Tools 9 da kommt scho wieder Pro Tools 10. Reason 6 ist draussen und ich habe einen sehr ausführlichen Test auf www.recording.de darüber geschrieben! Native Instruments veröffentlicht KOMPLETE 8 mit Maschine 1.7, und darüber könnt ihr nach und nach Reviews von mir im "Synthesizer Magazin" lesen. Ich hatte mir schon länger vorgenommen, hier weniger populäre Tools als "Geheimtips" vorzustellen - zum Beispiel u-he's "ZEBRA", das ihr kostenlos downloaden und als "Zebralette" ohne jede Einschränkung nutzen könnt. Ausserdem stelle sprechen wir noch über ein paar neue Mastering-Tools.

u-he...ist das Kürzel für den Berliner Synth-Enthusiasten Urs Heckmann. Der Urs muss uns Kölnern freundlich gesinnt sein, warum sonst hätte er einen seiner Gratis-Magazin-Beigabe-Synths "Podolski" nennen sollen. Im Dunstkreis von Urs auf Facebook finde ich alte Bekannte wieder - wie den immer wieder neu auffälligen Sound-Designer Howard Scarr, dessen mit "HS" versehene Presets nicht zuletzt schon in diversen NI Reaktor Instrumenten glänzten und der Sounds für u-he und Hans Zimmer programmiert. Ausserdem Peter Gorges, der u.a. für die Wizoo und Digidesign AIR Plug-Ins zuständig war und nun mit Pharrell Williams und ebenjenem Fimmusikkomponisten Hans Zimmer "UJam" gegründet hat - eine Plattform, wo kurz gesagt jeder Laie eine Melodie reinpfeifen und in einen Song umwandeln kann (www.ujam.com). All diese Jungs stehen für innovatives Denken - und das gilt auch für die Synthesizer von Urs Heckmann. Bei meiner ersten Begegnung mit Zebra bin ich stunden-

lang hängengeblieben, sein Sound sticht aus der Masse heraus. Irgendwie kann das Ding sehr unterschiedlich klingen, manchmal sogar perkussiv oder hölzern organisch. Und was die Headliner-Leser natürlich besonders interessiert: Dicke Bässe produziert es - und Flächen, die oft nicht so sehr "Synthetik", sondern fast Orchesterflair raushängen lassen. So sehr, dass der gute Hans Zimmer unlängst in einem Interview behauptete, 90% seines "Inception"-Soundtracks stammten aus "Zebra".

1 Das Besondere an Zebra (199\$+VAT) sind die vielen kleinen Details, um den Sound subtil und zielorientierter als bei anderen Synths zu verändern. So erlaubt ein OSC Klangerzeuger-Modul über 22 "Osc FX" präzise Sound-Edits wie z.B. "Fundamental" um den Bassanteil zu erhöhen, "Brilliance" für mehr Höhen pro OSC oder "Odd for Even" zum Austausch bestimmter harmonischer Obertöne. Zahlreiche OSC's, deren Wellenformen auf verschiedene Art "gemorpht" und gezeichnet werden können, sowie exotische Modulatoren mit Stepsequencerfähigkeiten plus Mod-Matrix machen "Zebra" zu einem semi-modularen System. Nur ein Zufallsmodus im Arpeggiator und der Import von Wellenformen bzw. eine Art Sample-Oszillator fehlen mir. Mit Hilfe leicht nerdiger Zusatztools aus dem Netz lässt sich zwar eine Wav Datei in eine kurze Zebra-OSC Wellenform transformieren, doch klingt das im Test doch naturgemäss meist ziemlich "anders" als das Vorbild. Dennoch ist diese Funktion eine weitere Erklärung für Zebras breites Klangspektrum. Eine andere ist die aus drei Mix-Bussen bestehende Effektsektion. Nur wenige Synths (mein Lieblingsbeispiel ist der Yamaha FS1R) erlauben die Zuweisung von ganz unterschiedlichen Effektwegen zu verschiedenen Teilklangen innerhalb eines Patches - Zebra gehört dazu.

Die Zebra-Demoversion läuft ohne Registrierung nach dem Öffnen eine gute Weile, bevor



Fortsetzung auf Seite 34

TAKE CONTROL!

GET IN TOUCH WITH THE CMC SERIES

Steinberg's new modular controller solution



www.steinberg.de





das Zebra an zu zicken fängt und die Töne in unvorhersehbare Richtungen ausschlagen. Dann kann man Zebra theoretisch auch neu laden. Eine sehr humane Art, die Annäherung an das wilde 64 Bit Synth-Tier anzubieten, erst Recht weil der Zebra-Installer automatisch "Zebralette" installiert, eine kleinere, übersichtlichere, kostenlose und leicht zu lernende Version von Zebra mit weniger Klangquellen, aber demselben Grundsound - ideal um die Oszillatortricks zu begreifen. Einen Dongle braucht der legale User zum Glück auch nicht. Ausserdem wird noch eine Effektgeräteversion (unter dem Namen "Zebraify") mitgeliefert. Neben Zebra bastelt der vom Erfolg beflügelte Urs Heckmann fleissig an weiteren Synth-Konzepten - wie einem Modularity-namens "Berlin Modular" sowie einer sehr guten Minomoog-Emulation mit Roland-Einflüssen namens "Diva" (Einführungspreis 119\$+VAT), die kurz vor Redaktionsschluss als Free-Beta-Download das Licht der Welt erblickte (mehr auf www.u-he.com).

MASTERING MIT VOXENGO SONIFORMER, ELEPHANT UND IZOTOPE OZONE 5

Auch wenn analoge Glieder in der Signalkette den Sound bereichern mögen: was die neuen Plug-Ins können ging rein analog kaum. Mastering ist eine Ebene, die durch Plug-Ins viele

neue Dimensionen erhält. Einige Beispiele möchte ich kurz vorstellen:

VOXENGO "SONIFORMER" UND "ELEPHANT"

Der russische Softwareprogrammierer Aleksey Vanev stellt benutzerfreundliche Plug-Ins mit guten Bedienungsanleitungen unter dem Namen "Voxengo" her. Vor allen Dingen handelt es sich dabei um gute Mix- und Master-Tools, die auch immer im Stereo- oder Surroundmix mit separaten Einstellungen pro Kanal arbeiten können. Ein Dongle wird nicht gebraucht und auch die Updatepolitik verschont mich von sinnlosem Update-Wahn mit Inkompatibilitäten zum Zweck der Gewinnmaximierung. Der "Soniformer" (99\$) ⁵ teilt das Signal in 32 Frequenzbereiche zur separaten Bearbeitung auf (Dynamics, Pan, Gain und Stereobreite (via Mid/Side)). Schon mit dem Gliss-EQ von Voxengo war dynamikabhängiges EQ'ing (oder nennen wir es frequenzabhängiges Komprimieren?) möglich. Der Soniformer ist noch einmal anders vom Schwerpunkt und der Bedienung her: man kann Kurven für alle möglichen Parameter über den gesamten Frequenzbereich zeichnen - um z.B. die Höhen zu expandieren und den Bass zu komprimieren (siehe Bild). Auf diese Weise kann man z.B. einen etwas basslastigen Mix mit wenig Artefakten

luftiger machen und den Bassbereich vor dem Mastering bändigen. Soundmässig ergibt sich ein deutlicher Unterschied zu normalem EQ'ing, denn der Bass wird in diesem Beispiel nur leiser gemacht, wenn er zu laut ist.

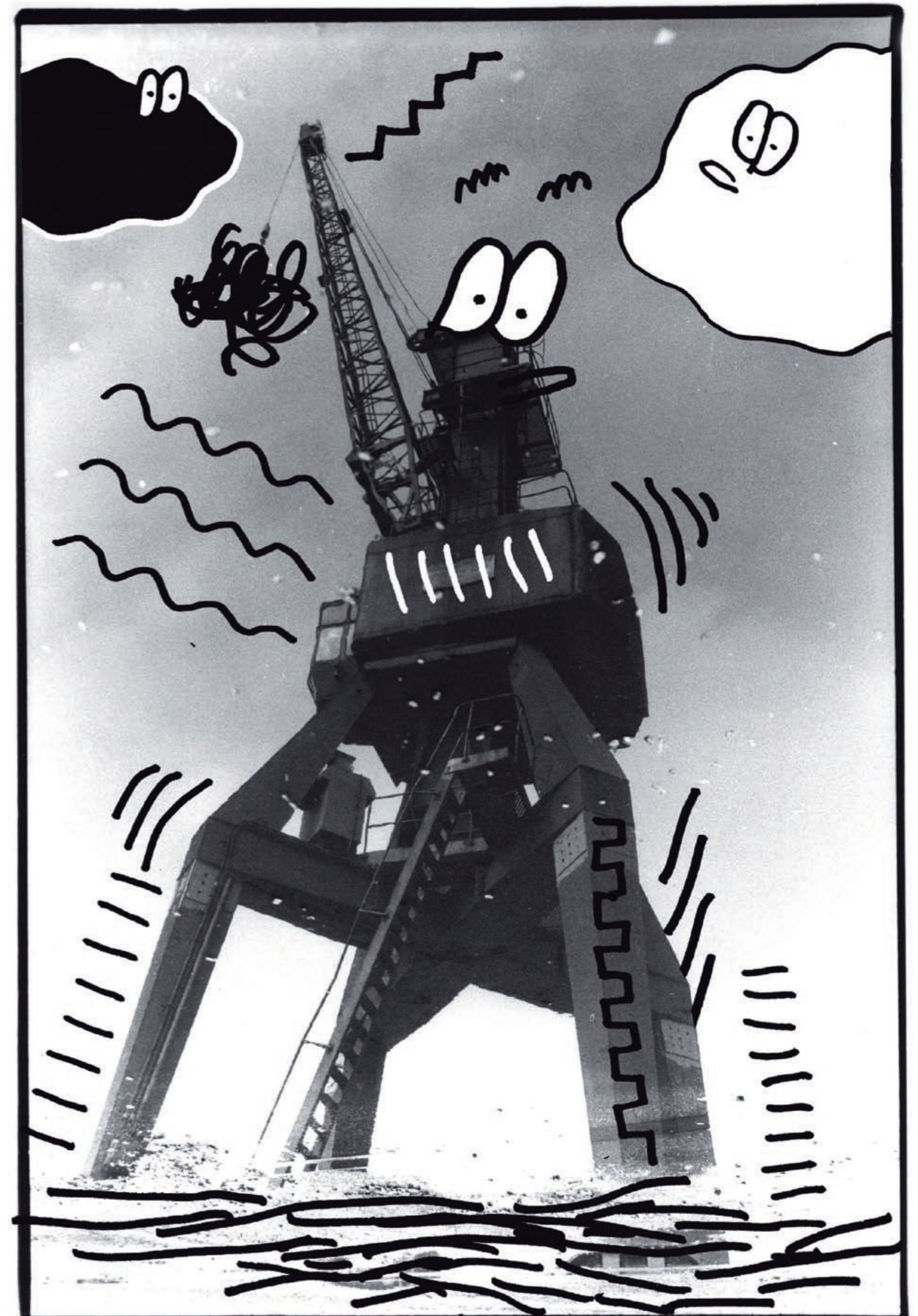
Das Loudness-Mastering kann dann vom "Elephant" Plug-In (119\$) ³ übernommen werden, das hierfür 10 Algorithmen bereitstellt. Und damit sind wir bei der Ebene, auf der sich aktuell der Mastering-Wettkampf abspielt: welcher Algorithmus ist der beste? Das hängt natürlich von Sound des Materials und dem klanglichen Ziel ab. Die Fragen die sich stellen lauten u.a.: wieviel Verzerrung toleriert man und wie kann man die "Transienten" (z.B. Drum-Attacks) retten, um trotz hoher Lautstärke den "Punch" nicht zu verlieren, was gerade für Clubmusik wie D&B wichtig ist. "Elephant" bietet hier viele alternative Einstellungsmöglichkeiten für das chirurgische Finetuning. Die Anleitung ist übersichtlich und kurz, ohne sie zu lesen versteht man allerdings nicht viel von dem, was passiert. Doch selbst im "try and error" Verfahren kann man gute Resultate aus "Elephant" herausholen (www.voxengo.com).

OZONE 5 & OZONE 5 ADVANCED

Mein bisheriges Masterings Lieblings Plug-In kommt in einer neuen Version 5. Und, man ahnt es schon, es gibt neben einer aufgepimpten neuen Grafik wieder einen neuen Algorithmus, der die bisherigen toppen soll. Bei einem ersten Test klang mein Material mit anderen Einstellungen lauter, ein andermal war der "Intelligent 3" Modus auch lautstärketechnisch sehr überzeugend. In beiden Fällen klang er sehr "natürlich". Für ein abschliessendes Urteil brauche ich mehr Zeit und "Versuche". Doch Ozone ist nicht nur ein Limiter, sondern beinhaltet EQ (inklusive Match-EQ Funktionen zum Abgleich an ein "Vorbildstück"), Multiband-Dynamics, bandabhängiges Imaging, einen verbesserten Exciter und Reverb (alles inklusive Mid/Side Processing und 64 Bit) gleich mit.

In der neuen "Advanced" Version stehen alle diese Tools auch einzeln zur Verfügung, es gibt eine zusätzliche Analyse-Meterbridge mit Profi-Features und im Masterbereich können noch Transientenfeineinstellungen und kanalunabhängiges Mastering durchgeführt werden. Allerdings erfährt diese "Advanced" Version auch einen ungeheuren Preissprung, der sich für die meisten User nicht lohnen wird. Fast alle Module stehen ja im Standard-Ozone (249\$) ⁴ auch zur Verfügung, der wiederum eine gute Preis-Leistungsrelation bietet, insbesondere wenn man bedenkt, dass es ab und zu "Sonderpreisaktionen" gibt (www.izotope.com).

Bis zum nächsten Mal - Euer Green Man



STICKERS? VISIT CLEPTOMANIXX.DE AND CLICK THE STICKER BUTTON!

CLEPTOMANIXX



© Carhartt Inc. U.S.A. ® Carhartt and Carhartt logo are registered trademarks of Carhartt Inc., Dayton, OH 45424, U.S.A.

carhartt | RABID



WWW.CARHARTT-WIP.COM

ILLUSTRATION BY ZEEK&DESTROY

carhartt.
WORK IN PROGRESS